

# GESCHÄFTSBERICHT 2020

# OYAK ANKER Bank

Die OYAK ANKER Bank GmbH steht seit über 60 Jahren für verlässliche und partnerschaftliche Finanzdienstleistungen. Von Anfang an bietet sie ihren Kunden eine breite und individuelle Angebotspalette und hat es immer verstanden, sich auf neue technologische und sonstige Herausforderungen in Gegenwart und Zukunft optimal einzustellen.

## INHALT

Die OYAK ANKER Bank GmbH im Überblick	04
OYAK-Gruppe	18
Vorwort des Aufsichtsratsvorsitzenden	24
Vorwort der Geschäftsleitung	25
Lagebericht	26
Bilanz	52
Gewinn- und Verlustrechnung	53
Anhang zum Jahresabschluss	54
Anlage zum Jahresabschluss im Sinne des § 26a Abs. 1 Satz 2 KWG	67
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	68





# DIGITAL. INNOVATIV. ROBUST.

Das heutige Bankensystem erfordert ein umfassendes Verständnis und Wissen über die Digitalisierung. Basierend auf dem neuesten Stand der Technik können wir unseren Kunden eine ganz neue Dimension an Individualität und Komfort bieten.

Maximale Transparenz und Flexibilität sind selbstverständliche Bestandteile des modernen Bankgeschäfts. Im Interesse unserer Kunden passen wir unsere Produkte und Dienstleistungen permanent an die Anforderungen der Zeit an und richten sie exakt auf die aktuellen Bedürfnisse aus.

Die Stärke der OYAK ANKER Bank basiert nicht nur auf über 60 Jahren Erfahrung und Expertise in Deutschland und Europa. Mit der weltweit vernetzten und operierenden OYAK-Gruppe im Rücken können wir jederzeit auf zusätzliche Ressourcen an Know-how, Vernetzung und Synergien zurückgreifen.

# GESCHÄFTSFELDER



## TREASURY & FINANCIAL INSTITUTIONS

Treasury & Financial Institutions ist sowohl für das Aktiv- und Passivmanagement der Bank als auch für die Absicherung von Zins- und Währungsrisiken verantwortlich. Die OYAK ANKER Bank GmbH konzentriert sich vorrangig auf den Ausbau ihrer Korrespondenzbankbeziehungen und möchte Exporteure und Importeure bei der Finanzierung ihrer internationalen Handelsgeschäfte durch Partnerschaften in den Regionen Europa, Amerika, Nahost und Nordafrika begleiten.

## FIRMENKUNDEN

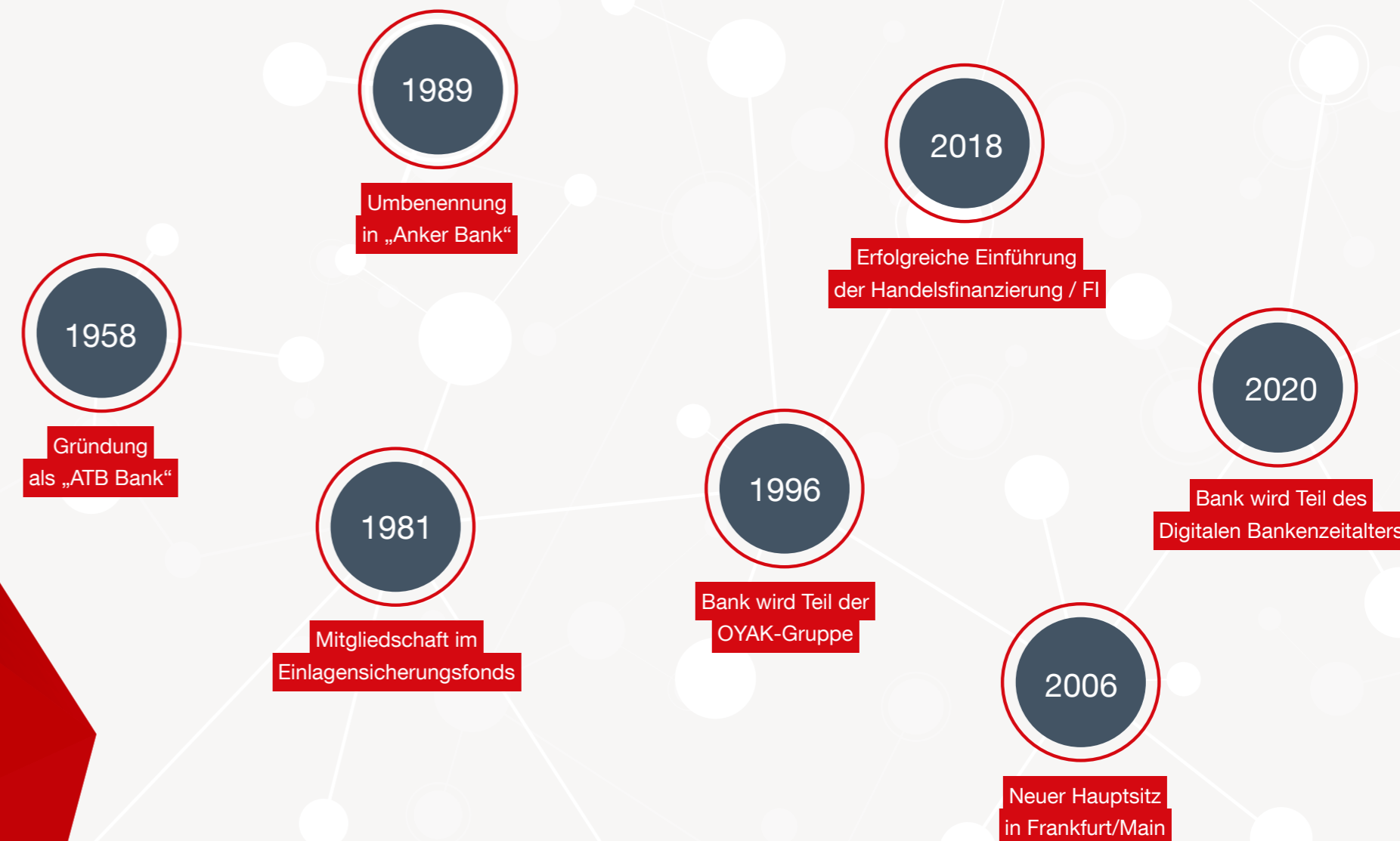
Als erfahrene „Spezial-Bank“ und etablierte Brücke zwischen europäischen und türkischen Unternehmen bietet die OYAK ANKER Bank GmbH Handelsfinanzierungen an, stellt Betriebsmittel bereit und kümmert sich um die Abwicklung des Zahlungsverkehrs.

## PRIVATKUNDEN

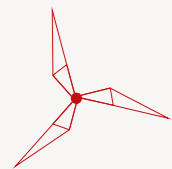
Attraktive Konditionen und maßgeschneiderte Produkte – eine Kombination, mit der die OYAK ANKER Bank GmbH überzeugen kann. Das belegen eine Vielzahl von Auszeichnungen renommierter Medien und Institutionen sowie Spitzenplatzierungen in führenden Rankings.

# GESCHICHTE & MEILENSTEINE

Die Geschichte der OYAK ANKER Bank ist eng verbunden mit der Lebenswirklichkeit der Menschen in Deutschland. Schon immer war die Bank nicht nur mit ihren Produkten und Dienstleistungen nah am Kunden. 62 Jahre OYAK ANKER Bank bedeuten deshalb auch 62 Jahre bundesdeutscher Geschichte. Bestens vorbereitet auf künftige Herausforderungen und Kundenerwartungen, wollen wir auch weiterhin zu Wohlstand, wirtschaftlichem Erfolg und gesellschaftlichem Fortschritt beitragen.



# UNTERNEHMENS- LEITBILD



## MISSION

Die OYAK ANKER Bank geht auf individuelle Wünsche und Bedürfnisse ihrer Kunden ein und setzt sich zum Ziel, Erwartungen stets zu übertreffen. Mit flexiblen und serviceorientierten Angeboten und Leistungen begleitet sie Menschen durch sämtliche Veränderungen und Lebensphasen.

## VISION

Auf ihrem Weg, sich zu einer der renommiertesten und beliebtesten Banken zu entwickeln, bietet die OYAK ANKER Bank ihren Kunden, Gesellschaftern und Mitarbeitern einen grundlegenden und nachhaltigen Mehrwert. Sie stellt qualitativ hochwertige Produkte und Dienstleistungen für eine breite Zielgruppe bereit. Bewusst übernimmt sie gesellschaftliche Verantwortung und bleibt ihren Werten treu. Durch die Bindung von hoher Fachkompetenz an die Bank wird außergewöhnliches Qualitätsniveau garantiert. Basis allen Handelns ist dabei stets die Kundenorientierung.

## WERTE

Die OYAK ANKER Bank steht für Aufrichtigkeit und Transparenz sowie höchstem Verantwortungsbewusstsein und Zuverlässigkeit gegenüber Kunden und Mitarbeitern. Deren Zufriedenheit ist Maßstab für den eigenen Erfolg. Wettbewerb und Fairness sind ebenso Bestandteil unseres unternehmerischen Selbstverständnisses wie permanente Innovation und Perfektionismus.

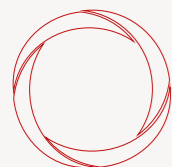
# VERMÖGENSLAGE



FINANZKENNZAHLEN	2020	2019
	TEUR	TEUR
Bareinlage	82.082	216.310
Finanzinstitute	410.196	214.999
Anleihen	127.923	142.265
Darlehen Firmenkunden	539.877	528.992
Darlehen Privtkunden	100.487	147.296
Bilanzsumme	1.268.594	1.253.016
Risikogewichtete Vermögenswerte	593.659	542.444
Einlagen	1.123.724	1.136.523
Gesamtkapital	142.208	113.283
Jahresüberschuss	3.925	6.010
<b>Ratios</b>		
ROE	3,20 %	5,66 %
ROAA	0,31 %	0,52 %
CIR	67,33 %	66,63 %
NPL net	1,04 %	1,62 %
CAR	21,81 %	18,21 %

# SYNERGIEN

Als Teil der weltweiten OYAK-Gruppe kann die OYAK ANKER Bank ihren Kunden eine ganze Reihe von Vorteilen auf den deutschen, europäischen und internationalen Märkten bieten.



Direkter und **intensiver Kontakt** zum Kunden

**Individuell** abgestimmte Finanzierungslösungen

Langjährige **Erfahrung** und hohe Expertise

**Langfristige** und erfolgreiche Partnerschaften

OYAK-Gruppe als **starker Partner** strategischer

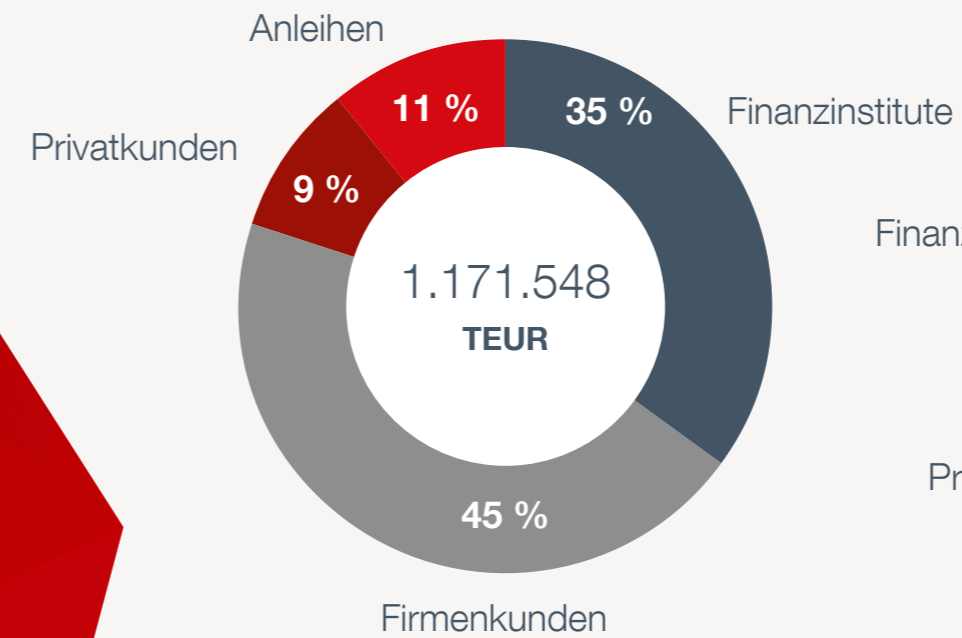


# ERGEBNISSE 2020

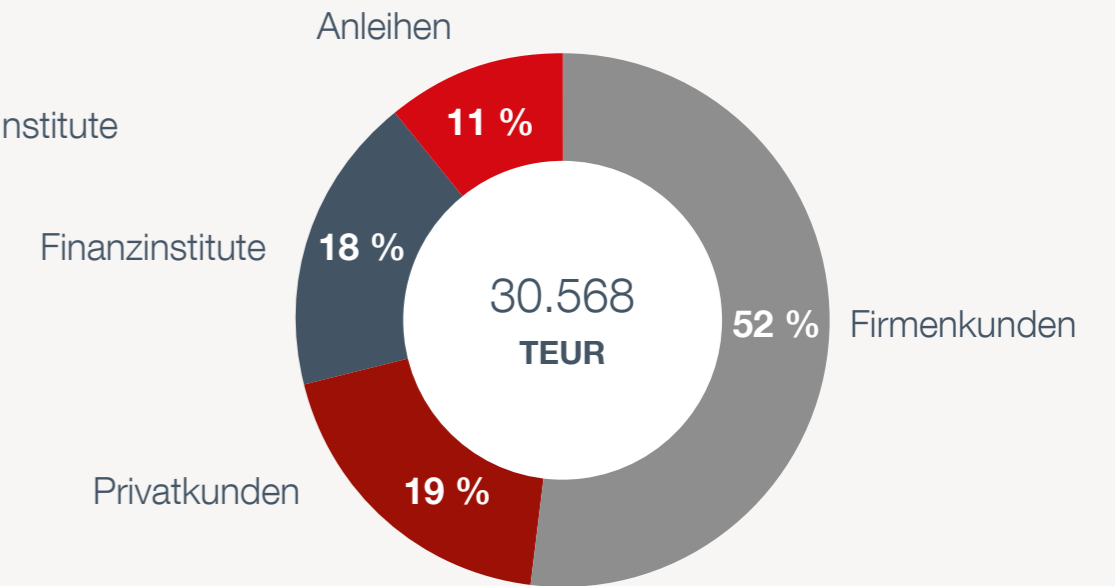
Ergebnisse nach Geschäftsfeldern der OYAK ANKER Bank



## GESAMTVERZINSLICHE VERMÖGENSWERTE



## ZINSEINNAHMEN





# OYAK GRUPPE

Als Teil der weltweiten OYAK-Gruppe profitiert die OYAK ANKER Bank von deren nachhaltiger Wirtschaftskraft. 1961 als unabhängige Kapitalgesellschaft gegründet, ist OYAK der erste und größte private Pensionsfonds der Türkei.

## GESAMTERTRÄGE

Milliarden TL

**73**

## GESAMTAKTIVA

Milliarden TL

**157**

## EXPORT

Milliarden USD

**4,3**

## TOCHTERGESELLSCHAFTEN

Länder

**24**

## MITGLIEDER

**439.011**

## MITARBEITER

**> 34.000**

**AUTOMOBIL**

führend in der türkischen Automobilproduktion mit einem Marktanteil von 36,1 % / Platz 1 des türkischen Exports im Automobilsektor / 7 Tochtergesellschaften

**ZEMENT & PAPIER**

Marktführer in der Türkei, Portugal, Kap Verde, Elfenbeinküste / 7 Tochtergesellschaften

**CHEMIE**

mit 16 Firmen in 5 verschiedenen Regionen aktiv / weltweit führender Hersteller von PVC - Stabilisatoren / 3 Tochtergesellschaft

**LANDWIRTSCHAFT**

seit 65 Jahren und mit mehr als 400 Produkten auf dem Markt präsent / 2 Tochtergesellschaften

**ENERGIE**

betreibt eines der größten Wärmekraftwerke der Türkei / deckt 3 % des gesamten türkischen Energiebedarfs / 5 Tochtergesellschaften

**FINANCIAL SERVICES**

Bereitstellung von Dienstleistungen in den Bereichen Unternehmensfinanzierung, Finanz- und Anlageberatung, Vermögensverwaltung sowie Versicherungs- und Rückversicherungsvermittlung / in Deutschland werden die Bankgeschäfte von der OYAK ANKER Bank GmbH betrieben / 5 Tochtergesellschaften

**EISEN & STAHL**

steht seit 2019 auf Platz 4 in der EU und Platz 9 in Europa / 24 % Marktanteil an der gesamten türkischen Rohstahlproduktion / 8 Tochtergesellschaften



60. *Jahr*

# INVESTMENTS & BRANCHEN

Die Unternehmen der OYAK-Gruppe leisten durch ihre Produkte, ihren Absatz, ihren Export und ihre abgeführten Steuern einen nachhaltigen und zunehmenden Mehrwert für die Wirtschaft in ihren jeweiligen Ländern.

# ZAHLEN & FAKTEN

## VORWORT DES AUFSICHTSRATSVORSITZENDEN

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Jahr 2020 hat uns vor Augen geführt, wie auch in der Wirtschaft jahrzehntealte Sicherheiten und Erwartungen nachhaltig auf die Probe gestellt werden können. Die COVID19-Pandemie hat uns zugleich aber auch erleben lassen, mit welcher Widerstands- und Gestaltungskraft sich unsere Unternehmen und unsere Gesellschaft auf derart große und gänzlich unerwartete Herausforderungen einzustellen vermögen.

Das gilt auch für die OYAK ANKER Bank GmbH mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Mit außerordentlichem Engagement haben sie es verstanden, sich in dieser besonderen Situation sogar noch stärker auf die Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden zu fokussieren und dabei jedem ganz individuell „Nähe trotz Abstand“ zu vermitteln. Dies ohne Vorlauf unter Homeofficebedingungen auf allen Ebenen und Kanälen durchgehend sichergestellt zu haben, ist ein gemeinsamer Erfolg, auf den wir sehr stolz sein können. Bei allen, die dazu beigetragen haben, möchte ich mich deshalb ganz herzlich bedanken. Ebenso bei unseren Geschäftspartnern, die uns ihr Vertrauen geschenkt und sich ihrerseits flexibel auf die neuen Rahmenbedingungen unserer Zusammenarbeit eingestellt haben. Die Entscheidungen unserer Geschäftsleitung haben die Weichen dafür gestellt, dass die OYAK ANKER Bank GmbH gestärkt und optimistisch in die Zukunft blicken kann und vom erwarteten Aufschwung der deutschen und europäischen Wirtschaft profitieren wird.



I. Emrah Silav  
VORSITZENDER DES AUFSICHTSRATS



## VORWORT DER GESCHÄFTSLEITUNG

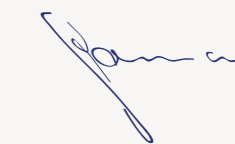
Sehr geehrte Damen und Herren,

die Erfahrungen des Jahres 2020, das wirtschaftlich wie gesellschaftlich durch die COVID19-Pandemie geprägt war, haben uns alle dazulernen und wachsen lassen. In Deutschland, Europa und auf der ganzen Welt gilt das vor allem für diejenigen Länder und Unternehmen, die sich frühzeitig mit zukunftsweisenden und mutigen Maßnahmen gegen neue Herausforderungen gewappnet haben. So hat die OYAK ANKER Bank GmbH vor allem davon profitiert, dass wir bereits vor der Pandemie eine umfassende und zielgerichtete Digitalisierungsstrategie auf den Weg gebracht hatten.

Die neuen Prozesse und Technologien, die wir zum Teil schon vor 2020 etablieren und nun weiter ausbauen konnten, repräsentieren den „State of the Art“ in Sachen Kundenservice im internationalen Banking-Sektor. Durch risikoadjustiertes Pricing konnten wir die Stabilität unseres Unternehmenserfolgs zusätzlich sichern. Das solide Kerngeschäft bildet dabei die Basis für nachhaltiges und profitables Wachstum. Diesen Effekt konnten wir durch die Kapitalerhöhung in Höhe von 25 Millionen Euro und die daraus resultierende sehr gute Eigenkapitalausstattung noch einmal zusätzlich stärken. All dies wollen wir auch in den kommenden Jahren im Interesse unserer Kundinnen und Kunden, sowie unserer Geschäftspartner mit voller Leidenschaft weiter voranbringen. Wir zählen hierbei auf die Kompetenz und den Enthusiasmus unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie haben auch in einem mehr als herausfordernden Umfeld stets die Werte und Ziele unserer Bank gelebt und das Vertrauen unserer Geschäftspartner gerechtfertigt. Dafür danken wir ihnen allen sehr herzlich.



Dr. Süleyman Erol  
GESCHÄFTSFÜHRER



Ümit Yaman  
GESCHÄFTSFÜHRER



# LAGEBERICHT

## 1 Entwicklung Gesamtwirtschaft

### 1.1 Ausblick Weltwirtschaft

Das zurückliegende Jahr 2020 wurde insbesondere durch zwei Ereignisse geprägt. Zum einen durch eine konfrontative und auf handelspolitische Abschottung ausgerichtete US Politik unter Präsident Trump. Zum anderen sahen wir die komplexen Auswirkungen einer weltweiten Pandemie, welche immer noch nachwirken und das tägliche Leben nachhaltig beeinflussten. Regierungen und Notenbanken wurden gleichermaßen vor historische Herausforderungen gestellt, welchen weltweit nur durch einen Kurs maximaler Stimulierung in Verbindung mit Hilfsprogrammen begegnet werden konnte.

Mit dem Wechsel in der US-Präsidentschaft und einer einhergehenden Normalisierung in der Geopolitik und im Welthandel, ist der Ausblick für die Weltwirtschaft im Zuge der Corona-Pandemie etwas differenzierter zu betrachten.

Nach einem dramatischen Einbruch der Weltwirtschaftsleistung im Jahr 2020 von - 4,3 %<sup>1</sup> zeichnet sich für 2021 ein nachhaltiger und kraftvoller Wiederaufschwung der Wirtschaft von ca. + 5,2 %<sup>2</sup> ab. Dies setzt allerdings eine schnelle und erfolgreiche Impfstrategie, welche den Pandemieverlauf positiv beeinflusst, voraus. Mit belastbaren Aussagen zu diesen Annahmen ist frühestens im dritten Quartal zu rechnen.

Bereits im Laufe des Geschäftsjahres 2020 erholte sich die europäische Wirtschaft zwischen den beiden Pandemiewellen kräftig. Die Wirtschaft in der gesamten Eurozone konnte im dritten Quartal 2020 wieder deutlich wachsen mit

<sup>1</sup> Worldbank, Global Economic Prospectus Jan21, S. 4

<sup>2</sup> Deutsche Bank, Perspektiven Dezember 2020, S. 3

12,5 %<sup>3</sup> im Vergleich zum Vorquartal mit - 11,7 %<sup>4</sup> und damit fast den gesamten Verlust der beiden ersten Quartale wieder ausgleichen. Dieser wurde allerdings mit einem zweiten Lockdown im November letzten Jahres, insbesondere in Deutschland, wieder deutlich abgebremst (GDP Q4 0,1 %).<sup>5</sup>

Die Corona-Krise verstärkt einen Trend der letzten Jahre: Die Emerging Markets gewinnen an Bedeutung. Dies gilt in Asien vor allem für China, wobei die Grenzen zwischen Emerging Markets und entwickelten Volkswirtschaften zunehmend verschwimmen.

Als einzige große Volkswirtschaft hat China das Jahr 2020 mit einem positiven Wirtschaftswachstum von 2,3 %<sup>6</sup> abgeschlossen. Dabei zeigt sich die chinesische Wirtschaft bereits seit Mitte letzten Jahres wieder auf deutlichem Wachstumskurs und vieles spricht dafür, dass dieser Trend in 2021 anhalten wird. Verantwortlich für diese schnelle Erholung waren in erster Linie eine schnelle und kompromisslose Pandemiebekämpfung bei einem gleichzeitigen massiven Einsatz der Geld- und Fiskalpolitik. Die Wirkung dieser expansiven Politik zeigt sich weiterhin in einem erwarteten GDP von 8,1 %<sup>7</sup> für 2021.

Trotz zahlreicher Unwägbarkeiten, insbesondere im Hinblick des weiteren Pandemieverlaufes, zeichnet sich weltweit ein positiver Ausblick der Wirtschaft ab. Wesentlich sind hier insbesondere die Wirksamkeit der Impfstoffe und deren Verfügbarkeit weltweit sowie eine Normalisierung des Welthandels durch den Abbau von Handelsrestriktionen. Darüber hinaus werden die Volkswirtschaften weiter durch das Niedrigzinsumfeld und die Unterstützungsprogramme der Zentralbanken positiv beeinflusst. Insbesondere der private Konsum könnte hier nach einer Lockerung der Lockdown-Politik als zusätzlicher Treiber wirken.

<sup>3</sup> IFO Institut, December 2020, Eurozone Economic Outlook, S. 1

<sup>4</sup> IFO Institut, December 2020, Eurozone Economic Outlook, S. 1

<sup>5</sup> <https://www.focus-economics.com/countries/germany/news/gdp/economy-avoids-double-dip-recession-in-q4>

<sup>6</sup> <https://edition.cnn.com/2021/01/17/economy/china-gdp-2020-intl-hnk/index.html>

<sup>7</sup> <https://www.imf.org/en/Countries/CHN>

### 1.2 Aussichten Deutschland

Die Wirtschaftsleistung in Deutschland verringerte sich im Gesamtjahr 2020 um 5,0 %<sup>8</sup> und war insbesondere durch den Pandemieverlauf und dessen Auswirkungen auf die Wirtschaft in den ersten beiden Quartalen gekennzeichnet. Das Bruttoinlandsprodukt im zweiten Quartal lag bei -9,7 %<sup>9</sup>.

Die Corona-Pandemie führte insbesondere im Frühjahr des letzten Jahres zu einem deutlichen Einbruch des privaten Konsumverhaltens. Dies führte zu einem historischen Einbruch von -11,1 %<sup>10</sup> im 2. Quartal im Vergleich zum Vorquartal. Für 2021 wird für das erste Quartal von einer Konsumzurückhaltung aufgrund des verzögerten Impfverhaltens ausgegangen. Allerdings dürfte der private Konsum im 2. und 3. Quartal kräftig wachsen. Insgesamt wird von einem Wachstum im gesamten Jahr von 4,7 %<sup>11</sup> ausgegangen.

Der Leistungsbilanzüberschuss in Deutschland stieg im Jahr 2020 auf 7,6 %<sup>12</sup> des Bruttoinlandsproduktes. Dies entspricht ca. 260 Mrd. EUR. Für die Jahre 2021 und 2022 wird allerdings mit einem Rückgang auf 6,2 %<sup>13</sup> respektive 5,9 %<sup>13</sup> gerechnet und fiel damit zum ersten Mal seit 2010 unter die 6 % Marke.

Die erwartete Belebung der Weltwirtschaft sollte dem deutschen Export im Jahr 2021 zunehmend Auftrieb geben. Dies stützt den Ausblick für die konjunktursensitiven Branchen des Verarbeitenden Gewerbes. Die meisten Branchen sollten trotz des erneuten Lockdowns Ende 2020 in der zweiten Hälfte 2021 ihr Vorkrisenproduktionsniveau erreichen bzw. zu Jahresende 2021 eine höhere Produktion als vor der Corona-Pandemie aufweisen. Die schnelle Konjunkturerholung nach dem Einbruch sowie die positiven Handelszahlen insbesondere aus China bestätigen, dass die grundsätzliche Vernetzung der Weltwirtschaft nicht

<sup>8</sup> <https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Dossier/konjunktur-und-wachstum.html>

<sup>9</sup> Bloomberg

<sup>10</sup> DB Ausblick Deutschland 2021, S. 2

<sup>11</sup> DB Deutschland Ausblick 2021, S. 1

<sup>12</sup> [https://www.zeit.de/wirtschaft/2020-02/leistungsbilanz-deutsche-exportueberschuesse-sparen-wirtschaft?utm\\_referrer=https%3A%2F%2Fwww.google.com%2F](https://www.zeit.de/wirtschaft/2020-02/leistungsbilanz-deutsche-exportueberschuesse-sparen-wirtschaft?utm_referrer=https%3A%2F%2Fwww.google.com%2F)

<sup>13</sup> DB Deutschland Ausblick 2021, S. 11

durch die Corona Krise gelitten hat. Auch könnte die durch die Pandemie begünstigte Digitalisierung die globale Vernetzung eher weiter vorantreiben, als sie zu reduzieren.

Eine positive Konjunktorentwicklung kann dem DAX im kommenden Jahr einen nachhaltigen Auftrieb geben. Dies wird unterstützt von einer Notenbankpolitik, die auch im Jahr 2021 im Ausnahmezustand und Krisenmodus bleiben wird. Kurzfristig könnten zwar negative Konjunkturindikatoren die Stimmung belasten, was zu einer gewissen Volatilität führen könnte. Der DAX scheint allerdings von der kurzfristigen, vom Lockdown verursachte Stimmungseintrübung kaum beeindruckt zu sein. Auch bleiben risikofreie Renditen deutlich im negativen Bereich – nominal wie preisbereinigt. Darüber hinaus könnten sich infolge des US-Präsidentschaftswechsels geopolitischen Risiken reduzieren.

Ein weltweiter Vertrauensschub bei Konsumenten, Unternehmern und risikaversen Investoren sollte der Realwirtschaft sowie den Aktienmärkten einen deutlichen Impuls geben. Auch wenn bereits viele der guten Nachrichten im aktuellen DAX-Niveau eingepreist sind, erwartet der Markt ein bedeutendes Aufwärtspotenzial für die deutsche Wirtschaft von 5,1 %<sup>14</sup> in 2021.

### 1.3 Türkei

Die Corona Pandemie hat auch in der türkischen Wirtschaft starke Spuren hinterlassen. Trotz eines Anstieges im 3. Quartal 2020 von 6,3 %<sup>15</sup> und 5,9 %<sup>16</sup> im 4. Quartal, betrug das Wirtschaftswachstum im Jahresmittel nur 1,8 %<sup>17</sup>. Im Vergleich zu den westeuropäischen Staaten<sup>18</sup> mit zum Teil deutlich negativen Wachstumsraten schnitt die Türkei dagegen durchaus positiv ab. Die Ratingagenturen bewerteten die Entwicklung der türkischen Wirtschaft mit einem

<sup>14</sup> <https://www.ifo.de/ifo-konjunkturprognose/20200922>

<sup>15</sup> Bloomberg

<sup>16</sup> <https://data.tuik.gov.tr/Bulten/Index?p=Quarterly-Gross-Domestic-Product-Quarter-IV--October-December,-2020-37180&dil=2>

<sup>17</sup> <https://www.reuters.com/article/us-turkey-economy-gdp/turkey-emerges-from-covid-19-hit-2020-with-1-8-economic-growth>

<sup>18</sup> Frankreich GDP 2020 (-8,3 %), Spanien GDP 2020 (-11 %), Handelsblatt

Downgrade von Moody's im September 2020 von B1 auf B2 mit negativem Outlook und von Fitch mit einer Änderung des Outlook's von „stable“ auf „negative“ im August 2020<sup>19</sup>, welcher allerdings im Februar 2021 wieder auf „stable“ heraufgesetzt wurde.

Trotz der soliden Beiträge der Industrie und des Dienstleistungssektors wirkten sich der Rückgang des Baugewerbes und die schwache Leistung der Landwirtschaft im vierten Quartal 2020 negativ auf die Gesamtwirtschaft aus. Das Investitionsklima trübte sich im Laufe des Jahres deutlich ein.

Das Konsumverhalten wurde durch die Corona-Pandemie, zeitweisen Ausgangssperren, einer hohen Inflation und durch die gesunkene reale Kaufkraft negativ beeinflusst. Nicht zuletzt litt die türkische Wirtschaft durch einen starken Rückgang im Bereich des Tourismus mit deutlichen geringeren Zahlen im Vergleich zum Vorjahr. Nachfrage bedingte Rückgänge im In- und Auslandsgeschäft belasteten zusätzlich insbesondere den Maschinenbau schwer. Darüber hinaus führte die schwache Industrieproduktion, in Branchen wie der Chemieindustrie, zu besonderen Einschnitten.

Die türkische Zentralbank senkt im Frühjahr schrittweise die Leitzinsen um 1,5 % auf 8,25 %<sup>20</sup>. Dies erhöhte den Anreiz der Banken neue Kredite an Firmen und Privatkunden zu vergeben. Damit sollte in erster Linie das Konsumverhalten gestützt werden. Eine Folge der deutlichen Zinssenkung war eine massive Abwertung der türkischen Lira.

Die Türkische Lira wertete über das ganze Jahr 2020 hinweg gesehen gegen den Euro von ca. 6,5<sup>21</sup> im Januar 2020 auf 9,5<sup>19</sup> im Dezember 2020 ab und unterlag dabei einer relativ hohen Volatilität. Die starke Währungsabwertung und die hohe Inflation haben im Jahr 2019 reale Kaufkraftverluste bewirkt, die auch 2020 spürbar waren. Um den Wertverfall der türkischen Lira und den damit einhergehenden Kaufkraftverlust zu stoppen, hob die türkische Zentralbank im Septem-

<sup>19</sup> <https://de.tradingeconomics.com/turkey/rating>

<sup>20</sup> <https://www.tcmb.gov.tr/wps/wcm/connect/EN/TCMB+EN/Main+Menu/Core+Functions/Monetary+Policy/Central+Bank+Interest+Rates/1+Week+Repo>

<sup>21</sup> Bloomberg, EURTRY

ber 2020 überraschend den Leitzins um 2 % auf 10,25 %<sup>18</sup> an. Diese erste Zinsanhebung seit 2 Jahren sollte ein deutliches Signal an den Markt darstellen, um die Inflation unter Kontrolle zu halten. Im November 2020 wurde der Posten des Finanzministers und Chefs der Zentralnotenbank neu besetzt. Im weiteren Jahresverlauf wurden die Zinsen auf 15,00 %<sup>18</sup> Ende November und 17,00 %<sup>18</sup> im Dezember angehoben, um dem Währungsverfall und steigenden Inflationszahlen entgegenzuwirken. Diese lag zum Jahresende weiterhin bei ca. 14,6 %<sup>22</sup>. Die Erhöhung der Leitzinsen hatte darüber hinaus einen positiven Einfluss auf die Währungsreserven, welche insbesondere zu Stützungskäufen der türkischen Lira genutzt wurden.

Die Rezession und die starke Abwertung der Lira dämpften in erster Linie die Importnachfrage und verteuerten internationale Kredite. Positiv wirkte sich der Ölpreisverfall auf die Energieimporte der Türkei aus. Allerdings hatte die Schwächung der Währung generell einen positiven Einfluss auf die Exporte des Landes. Darüber hinaus trat der Finanzminister im November 2020 zurück. Weitere angekündigte Sanktionen seitens des neuen US Präsidenten könnten somit allerdings einen negativen Effekt auf die Exporte in die USA haben. Insgesamt kam es zu einer deutlichen Ausweitung des Handelsbilanzdefizites.

Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2020 dürfte die Wirtschaft im Jahr 2021 aufgrund von deutlich höheren Einzelhandelsumsätzen, steigenden Produktionszahlen und vor allem einem erwarteten Anstieg der Auslandsinvestitionen, mit erwarteten 5 %<sup>23</sup>, wieder deutlich wachsen. Aufgrund der hohen Exportabhängigkeit hängt der positive Ausblick in erster Linie von einer erwarteten Erholung wichtiger Absatzmärkte wie der EU und den USA und von einem positiven Pandemieverlauf ab. Darüber hinaus könnte eine weitere Abschwächung der türkischen Lira gegenüber dem Euro und dem USD dämpfend wirken. Allein im ersten Quartal 2021 verlor die Lira ca. 8 %<sup>24</sup> gegenüber dem Euro.

<sup>22</sup> <https://www.tcmb.gov.tr/wps/wcm/connect/EN/TCMB+EN/Main+Menu/Statistics/Inflation+Data/Consumer+Prices>

<sup>23</sup> BBVA Research Turkey

<sup>24</sup> Bloomberg, EURTRY

## 1.4 Branche Kreditinstitute

Das deutsche Bankensystem sah sich auch 2020 großen Herausforderungen ausgesetzt. Das anhaltende Niedrigzinsumfeld, die umfangreichen Digitalisierungen, neue Wettbewerber, insbesondere bei Zahlungssystemen und nicht zuletzt die Corona Pandemie waren die großen Hauptthemen.

Die Corona Pandemie im Allgemeinen, sowie politische und ökonomische Unwägbarkeiten im Besonderen, stellten den globalen Bankensektor vor große Herausforderungen im Laufe des letzten Jahres. Erst im 4. Quartal mit Zulassung der ersten Impfstoffe, einer neuen US-Administration und eines sich abzeichnenden BREXIT Abkommens, führte zu einem deutlich besseren Umfeld für Banken und insbesondere für die Kapitalmärkte. Die großen Banken profitierten hiervon besonders, insgesamt stieg die Marktkapitalisierung im letzten Quartal 2020 mit +17,6 %<sup>22</sup> deutlich an, lag aber noch unter dem Vorjahresniveau (-18,9 %)<sup>25</sup>.

Eine Zinserhöhung durch die Europäische Zentralbank ist weiterhin nicht in Sicht, wegen des konjunkturellen Einbruchs bedingt durch die Corona-Krise wurden noch zusätzliche Maßnahmen seitens der Zentralbanken zur Sicherstellung der Liquidität ergriffen. Hierzu zählten Ankäufe im Rahmen des PEPP<sup>26</sup>, welches im Dezember 2020 nochmals um EUR 500 Mrd. aufgestockt wurde und sich insgesamt auf EUR 1.850 Mrd.<sup>27</sup> beläuft. Dieses Zinsumfeld hatte insgesamt negative Auswirkungen auf die Zinsmarge der Banken und belastet deren Profitabilität nachhaltig.

Anhaltender Investitionsbedarf im Digitalisierungsprozess, um mit den neuen Wettbewerbern der Branche Schritt halten zu können, sowie den geänderten Bedürfnissen der Kunden gerecht zu werden, belasteten die Ertragslage der Banken darüber hinaus auch in 2020. Auf den weltweiten Zahlungsmärkten lassen sich insbesondere durch die fortschreitende Digitalisierung und Vernetzung

<sup>25</sup> [https://bankinghub.de/wp-content/uploads/2021/01/Der-Bankensektor-zwischen-Hoffen-und-Bangen\\_zeb-market-flash-issue-35\\_BankingHub.pdf](https://bankinghub.de/wp-content/uploads/2021/01/Der-Bankensektor-zwischen-Hoffen-und-Bangen_zeb-market-flash-issue-35_BankingHub.pdf)

<sup>26</sup> „Pandemic Emergency Purchase Program“

<sup>27</sup> <https://www.bundesbank.de/de/aufgaben/geldpolitik/geldpolitische-wertpapierankauefe/pandemic-emergency-purchase-programme-pepp--830356>

schon seit Jahren einige Trends im Zahlungsverkehr beobachten: zum einen die Expansion und explodierende Marktmacht internationaler Plattformen mit gigantischen Nutzerzahlen, zum anderen die stetige Verlagerung der Zahlungsvorgänge ins Internet und – damit verbunden – die kontinuierliche Abnahme der Nutzung von Bargeld. Dies stellt sich zunehmend als eine große Herausforderung für die etablierten Banken dar.

In diesem Umfeld von mehr Wettbewerb, Digitalisierung, niedrigen Zinsen und Corona-Krise ist davon auszugehen, dass der Bankenmarkt sich, auch in Deutschland, weiter konsolidiert.

## 2 Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Die OYAK ANKER Bank GmbH ist eine auf Privat- und Firmenkunden fokussierte private Bank mit Sitz in Frankfurt am Main. Die Bank bietet verschiedene Darlehensmodelle und alle wesentlichen Einlagenprodukte an.

Die OYAK ANKER Bank GmbH bietet Unterstützung bei internationalen Handelsgeschäften mit Kundenschwerpunkten in Deutschland, Europa und der Türkei an. Insbesondere die Produkte Trade Finance und Dokumentengeschäft unterstützen das Export- und Importgeschäft. Dieses Ziel verfolgt auch die Finanzierung von Factoring- und Leasingunternehmen bedeutender türkischer Unternehmensgruppen. Aus der OYAK Gruppe können ebenfalls Synergieeffekte genutzt werden. Flankiert wird das Portfolio durch syndiziertes und bilaterales Kreditgeschäft mit Firmenkunden und Banken.

2016 hat die Bank eine Repräsentanz in Istanbul eröffnet. Diese unterstützt die Bank in Bezug auf Kommunikation, Kontaktpflege, Marktrecherchen und Vertrieb. Sie ist Bestandteil der Strategie und übermittelt wirtschaftliche Informationen über den Markt in der Türkei und die türkischen und in der Türkei ansässigen europäischen Kunden der OYAK ANKER Bank GmbH.

Das Treasury unterstützt die Strategie im Privat- und Firmenkundengeschäft im Rahmen einer gezielten Aktiv-Passiv-Steuerung. Darüber hinaus wird im Bereich Treasury das „Depot A“ – Geschäft mit festverzinslichen Wertpapieren – im Rah-

men eines „Nichthandelsbuchinstitutes“ – gesteuert. Das Aktivgeschäft mit Banken und hier insbesondere die Handelsfinanzierungen konnten ausgebaut werden.

2.1 Mitarbeiter

Zum Jahresende 2020 beschäftigte die Bank 73 Mitarbeiter (Vorjahr 79), inkl. 3 Mitarbeiter der Tochtergesellschaft Verrechnungsstelle für gewerbliche Wirtschaft GmbH (Vorjahr 3); es werden keine Auszubildenden mehr beschäftigt (Vorjahr 2). Auf Vollzeitbasis (Fulltime äquivalent FTE) umgerechnet, entspricht dies 66,61 FTE (Vorjahr 73,18), davon 2,83 FTE der VFG GmbH (Vorjahr: 2,83 FTE).

Die Auswirkungen der im Frühjahr weltweit aufgetretenen COVID-19-Pandemie haben auch im Personalbereich der Bank Veränderungen mit sich gebracht. Um die Ausbreitung des COVID-19-Virus zu minimieren, hat die Bank für ihre Mitarbeiter zu großen Teilen Home-Office (Telearbeit) angeordnet. Alle Arbeitsplätze wurden bereits in der Anfangsphase der Pandemie auf die Möglichkeit der Telearbeit getestet und die Bank damit für einen Notfall vorbereitet. Im Betrieb wurden konsequent die besonderen Arbeitsschutzregeln (SARS-CoV-2-Arbeitsschutzverordnung) umgesetzt, um die im Betrieb erforderlichen anwesenden Mitarbeiter besonders zu schützen. Damit wurde auch das Kredit- und Geldanlagegeschäft sowie die Zahlungsinfrastruktur der Bank weiterhin stabil gehalten.

Durch die Einführung von Kurzarbeit (Reduzierung der Arbeitszeit um 30 %), im durch die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie besonders betroffenen Geschäftsbereich des Privatkundengeschäfts, sowie temporär und im geringeren Umfang auch in einigen administrativen Bereichen, konnten alle Arbeitsplätze bis zum Jahresende 2020 und in das folgende Jahr gesichert werden.

Die veränderten Rahmenbedingungen im Finanzdienstleistungssektor durch ein schwieriges Marktumfeld, eine veränderte strategische Ausrichtung, die zunehmende Regulierung und die Digitalisierung stellten die Bank weiterhin vor Herausforderungen und Anpassungen in den Prozessen und im Personalbereich. Es wurden verschiedene Anpassungen im Personalbestand und Veränderungen in

der Organisationsstruktur der Bank vorgenommen, um die Prozesse zu optimieren und die Bank zukunftsfähig zu gestalten.

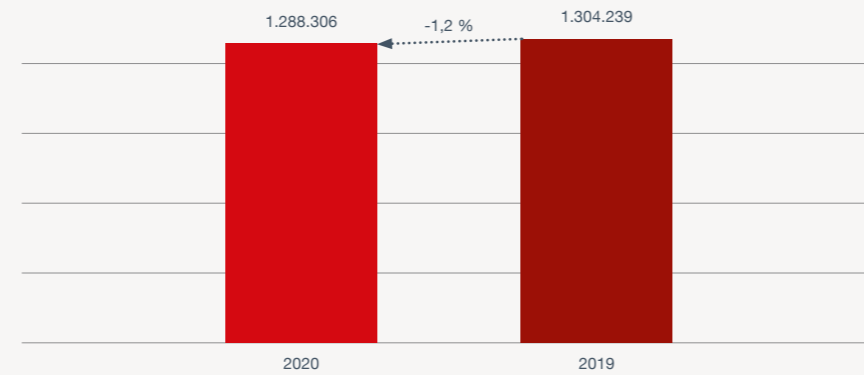
Die Maßnahmen haben im vergangenen Geschäftsjahr erheblich zur strukturellen Verbesserung und Kostenoptimierung sowie einer verbesserten Ertragslage der Bank beigetragen.

2.2 Vermögenslage

Im Jahr 2020 hat sich die Bilanzsumme um TEUR 15.579 auf TEUR 1.268.594 (Vorjahr: TEUR 1.253.016) erhöht. Die Erhöhung der Bilanzsumme hängt mit der Vergrößerung des Geschäftsvolumens bei Konsortialkrediten an Banken und Firmenkunden sowie höheren Akkreditiv-Finanzierungen zusammen. Gegenläufig haben sich längerfristige Positionen im Firmen- und Privatkundengeschäft entwickelt. Die Verringerung des Privatkreditvolumens ist höher als in der Prognose, da die Bank in der Pandemie konservativer in der Kreditherauslage agiert hat. Das Bilanzvolumen hat sich nicht so stark erhöht wie geplant. Bei einer Prognose von etwa 7 % ohne Berücksichtigung des Back-to-Back Geschäftes (BTB), stieg die Bilanzsumme um 1,2 %, was auf ein verringertes Volumen im Kreditgeschäft zurückzuführen ist.

Bruttokreditvolumen

Grafik 1.0

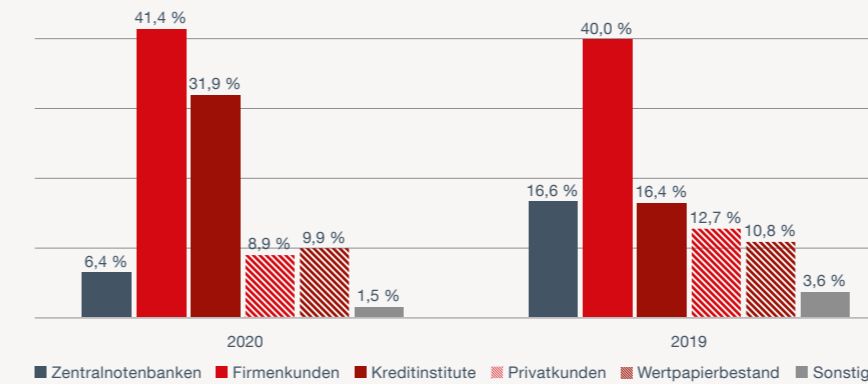


Das Bruttokreditvolumen in Höhe von TEUR 1.288.306 lag am Berichtsstichtag

um TEUR 15.933 unter dem Vorjahr (TEUR 1.304.239). Das Bruttokreditvolumen basiert bei Krediten, Wertpapieren, Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und Sonstigen Vermögensgegenständen auf Buchwerten und bei Derivaten auf Kreditäquivalenzbeträgen. Außerdem werden nicht in Anspruch genommene Kreditlinien und Bürgschaften berücksichtigt. Rückstellungen, Wertberichtigungen und andere Risikovorsorgebeträge sowie Zinsabgrenzungen werden in das Bruttokreditvolumen nicht einbezogen. Im Folgenden beziehen sich die Werte auf das Bruttokreditvolumen.

Bruttokreditvolumen

Grafik 1.1

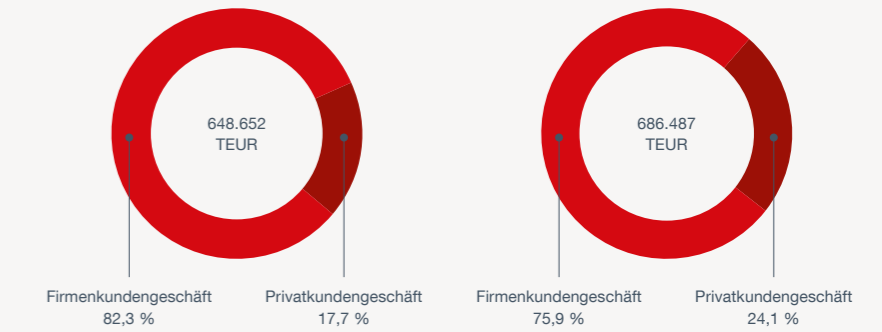


Die Bruttoforderungen an Zentralnotenbanken hat sich um TEUR 134.229 auf TEUR 82.079 (Vorjahr: TEUR 216.308) verringert. Das entspricht einer Verringerung von 62,1 %. Ursache hierfür ist eine große Kundeneinlage, die in USD umgewandelt wurde.

Die Bruttoforderungen an Kreditinstitute haben sich um TEUR 197.006 (+ 92,1 %) auf TEUR 410.974 (Vorjahr: TEUR 213.968) erhöht. Diese Entwicklung ist auf die Zunahme von kurzfristigen Anlagen bei Banken (+ TEUR 105.088), Akkreditiven (+ TEUR 55.753) und Konsortialkrediten an Banken (+ 39.500) zurückzuführen.

Bruttoforderungen 2020

Bruttoforderungen 2019



Grafik 2.0

Die Bruttoforderungen an Firmenkunden sind um TEUR 12.408 auf TEUR 533.654 (Vorjahr: TEUR 521.246) gestiegen. Das entspricht einer Steigerung von 2,4 %. Das bargedeckte Firmenkundengeschäft hat sich um TEUR 8.552 auf TEUR 374.395 (Vorjahr: TEUR 365.844) erhöht. Die Volumina im Konsortialkreditgeschäft sind auf TEUR 66.000 um TEUR 25.990 (Vorjahr: TEUR 40.010) gestiegen und sonstige gewerbliche Kredite wurden um TEUR 12.944 auf TEUR 27.656 (Vorjahr: TEUR 40.601) reduziert. Die Finanzierungen im Leasinggeschäft sind von TEUR 52.023 auf TEUR 43.519 um TEUR 8.504 zurückgeführt worden. Die Forderungen aus Geschäftsgirokonten nahm um TEUR 460 auf TEUR 20.850 (Vorjahr: TEUR 20.390) zu.

Zum Bilanzstichtag machte das breit gestreute Privatkundengeschäft 17,7 % (Vorjahr: 24,1 %) der Bruttobuchforderungen an Kunden aus. Die Forderungen an Privatkunden sind gegenüber dem Vorjahr um TEUR 50.244 gesunken und lagen bei TEUR 114.998 (Vorjahr: TEUR 165.241). Der größte Rückgang war bei den Ratenkrediten zu verzeichnen. Diese betragen mit einem 30,4 %-igen Rückgang TEUR 86.981 (Vorjahr: TEUR 124.923).

Die Bruttoforderungen an Kreditnehmer mit Sitz in der Türkei betragen TEUR 457.059 (Vorjahr: TEUR 426.763). Davon waren Forderungen in Höhe von TEUR 90.920 (Vorjahr: TEUR 86.017) durch Barsicherheiten abgedeckt.



Insgesamt verringerten sich die Bruttoforderungen an Kunden um TEUR 37.835 (5,51 %) auf TEUR 648.652 (Vorjahr: TEUR 686.487).

Zum Jahresende wurde ein Bruttowertpapierbestand in Höhe von TEUR 126.917 (Vorjahr: TEUR 141.102) im Anlagevermögen gehalten.

Unter Risikogesichtspunkten wurden derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Fremdwährungsrisiken abgeschlossen. Die Obligos (Kreditäquivalenzbetrag) der Devisenabsicherungspositionen verringerten sich auf TEUR 3.572 (Vorjahr: TEUR 5.080).

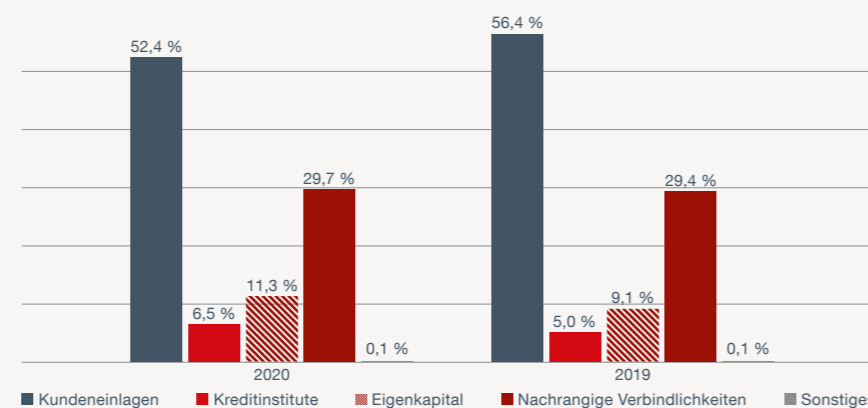
Weitere Kreditobligos ergaben sich aus außerbilanziellen Geschäften. Die ausgestellten Bürgschaften verringerten sich auf TEUR 5.743 (Vorjahr: TEUR 7.274). Diese beinhalteten zum 31.12.2020 überwiegend Bürgschaften für Privatkunden. Die Kreditzusagen verringerten sich auf TEUR 7.603 (Vorjahr TEUR 32.020).

In 2020 getätigte Investitionen im Bereich der immateriellen Vermögensgegenstände betrugen TEUR 106 (Vorjahr: TEUR 499). Der Saldo zum Jahresende war TEUR 289 (Vorjahr: TEUR 724). Die Investitionen dienten im Wesentlichen der Erweiterung von Anwenderlizenzen. Die Zugänge an Sachanlagen fielen im Vergleich zum Vorjahr mit insgesamt TEUR 21 (Vorjahr: TEUR 61) geringer aus. Dies ist überwiegend auf den Rückgang der Investitionen in geringwertige Wirtschaftsgüter um TEUR 24 auf TEUR 10 zurückzuführen. Die Zugänge resultierten größtenteils aus der Anschaffung von IT-Hardware in Höhe von TEUR 25 (Vorjahr: TEUR 10).

Äquivalent zu dem Bruttokreditvolumen werden die Verbindlichkeiten ohne abgegrenzte Zinsen dargestellt. Auf der Refinanzierungsseite haben sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um TEUR 20.845 auf TEUR 82.257 (Vorjahr: TEUR 61.411) erhöht. Diese Erhöhung resultiert überwiegend aus der um TEUR 21.500 gestiegenen Nutzung von Refinanzierungsgeschäften mit der Deutschen Bundesbank.

### Verbindlichkeiten

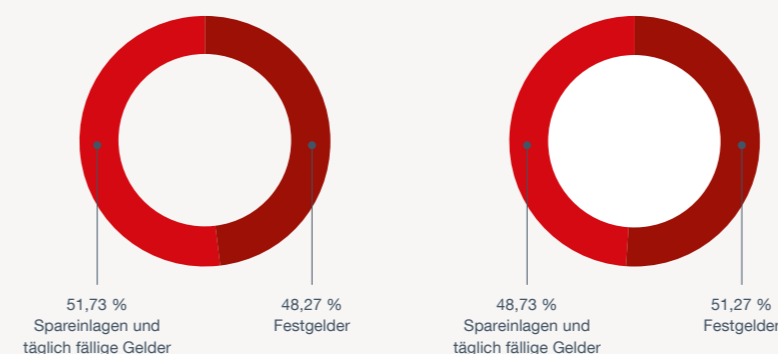
Grafik 3.0



Die Kundeneinlagen haben sich um TEUR 39.874 auf TEUR 659.305 (Vorjahr: TEUR 699.179) reduziert. Die Spareinlagen reduzierten sich auf TEUR 20.953 (Vorjahr: TEUR 21.199). Die täglich fälligen Verbindlichkeiten erhöhten sich auf TEUR 320.085 (Vorjahr: TEUR 319.485). Der Grund hierfür war die Zunahme der Tagesgeldeinlagen auf TEUR 154.270 (Vorjahr TEUR 145.357) und die Abnahme der Geschäftsgirokonten auf TEUR 163.165 (Vorjahr: TEUR 173.171). Die Verbindlichkeiten mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist verringerten sich auf TEUR 318.267 (Vorjahr: TEUR 358.495). Verursacht wurde das vor allem durch einen Rückgang der Termingelder um TEUR 32.228 auf TEUR 315.267 (Vorjahr TEUR 347.495).

2020

2019



Grafik 4.0

Die Rückstellungen reduzierten sich auf TEUR 928 (Vorjahr: TEUR 1.247). Das resultiert größtenteils aus den geringeren Steuerrückstellungen in Höhe von TEUR 29 (Vorjahr: TEUR 306).

Die nachrangigen Verbindlichkeiten erhöhten sich insgesamt auf TEUR 374.395 (Vorjahr: TEUR 365.305), zurückzuführen auf die Zunahme nachrangiger Termineinlagen zur Besicherung von bargedeckten Kreditgeschäften in gleicher Höhe.

Das handelsrechtliche Eigenkapital der Bank betrug zum Bilanzstichtag TEUR 142.208 (Vorjahr: TEUR 113.283). Es setzte sich wie folgt zusammen: Stammkapital TEUR 115.000 (Vorjahr: TEUR 90.000), Rücklagen TEUR 23.283 (Vorjahr: TEUR 17.272) und Bilanzgewinn TEUR 3.925 (Vorjahr: TEUR 6.010). Per 31.12.2020 betrug die modifizierte bilanzielle Eigenkapitalquote gemäß § 24 Abs. 1 Nr. 16 KWG 11,2 % (Vorjahr: 9,0 %).

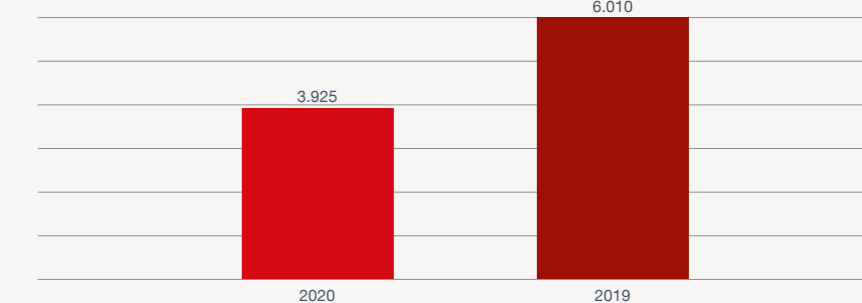
### 2.3 Ertragslage

Für das Geschäftsjahr wird ein Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 3.925 (Vorjahr: TEUR 6.010) ausgewiesen unter Berücksichtigung einer Länderrisikovorsorge in Höhe von TEUR 2.000. Die prognostizierte Eigenkapitalrendite (von 5,4 %) wur-

de mit 3,7 % nicht erreicht. Der Zinsüberschuss – unter Einbeziehung der Erträge aus Beteiligungen sowie des abgeführten Gewinns der Tochtergesellschaft, VFG – verringerte sich um TEUR 2.660 auf TEUR 16.904 (Vorjahr: TEUR 19.564). Die durchschnittliche Zinsmarge des Gesamtportfolios (ohne Berücksichtigung der bargedeckten Kredite) fiel auf 1,6 % (Vorjahr 2,0 %). Die geplante Steigerung des Zinsergebnisses konnte nicht erreicht werden, da die Positionen in der Pandemie vorsichtig ausgebaut wurden.

### Jahresüberschuss bzw. -Fehlbetrag

Grafik 5.0



Die Zinserträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften verminderten sich auf TEUR 26.888 (Vorjahr: TEUR 62.593). Zu dieser Entwicklung haben insbesondere Zinserträge aus dem bargedeckten Firmenkundengeschäft in Höhe von TEUR 11.849 (Vorjahr: TEUR 45.457) beigetragen. Die festverzinslichen Wertpapiere trugen TEUR 3.229 (Vorjahr: TEUR 3.557) zum Ertrag bei. Aus den neuen Geschäftsfeldern Handelsfinanzierung und Akkreditivgeschäft konnten Zinserträge in Höhe von TEUR 2.618 (Vorjahr: TEUR 2.196) generiert werden. Die Erträge aus Konsortialkrediten an Banken stiegen auf TEUR 2.812 (Vorjahr: TEUR 1.486). Die „Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen“ haben sich auf TEUR 292 verringert (Vorjahr: TEUR 334).

Zinsaufwendungen beliefen sich mit einer Reduzierung um TEUR 33.434 auf TEUR 13.527 (Vorjahr: TEUR 46.961). Zinsaufwendungen aus den Verbindlichkeiten gegenüber Kunden trugen mit einer Verminderung um 70,7 % TEUR

13.703 (Vorjahr: TEUR 46.831) dazu bei. Darin enthalten sind Zinsaufwendungen für nachrangige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 10.121 (Vorjahr: TEUR 42.394). Negative Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR -176 (Vorjahr: TEUR 130) resultieren vor allem aus negativ verzinsten Bankeneinlagen. Darin enthalten sind TEUR 190 Negativzinsen.

In 2020 verzeichnete die Position „Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft“ einen Gewinnbeitrag von TEUR 5 (Vorjahr: 713). Die Nettozuführung zu pauschalisierten Einzelwertberichtigungen fiel mit TEUR 300 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um TEUR 1.209 niedriger aus. Das ist bedingt durch das stark (- 30,4 %) reduzierte Privatkunden Portfolio. Abschreibung erfolgten in Höhe von TEUR 5.222 (Vorjahr: TEUR 4.696).

Die Dotierung der Pauschalwertberichtigung wurde um TEUR 309 (Vorjahr: TEUR 623) reduziert. Neu gebildet wurden 2020 Länderwertberichtigungen für die Türkei in Höhe von TEUR 2.000. Im Saldo konnte die Dotierung der Risikovorsorge aus Einzelwertberichtigung, Pauschalwertberichtigung, Länderrisikovorsorge, Rückstellungen und § 340f HGB Reserve um TEUR 3.233 (Vorjahr: TEUR 3.800) reduziert werden.

Die festverzinslichen Wertpapiere im Anlagevermögen wurden wie im Vorjahr, aufgrund nicht zu erwartender dauerhafter Wertminderungen, nicht abgeschrieben. Im Saldo wies das Anleihen-Portfolio stille Reserven in Höhe von TEUR 4.391 (Vorjahr: TEUR 3.725) aus.

Der Provisionsertrag ist vor allem durch die geringere Vermittlung von Restschuldversicherungsverträgen um TEUR 120 auf TEUR 565 und der Provisionsaufwand ist um TEUR 522, auf TEUR 290 gefallen. Dies wurde vorrangig durch den starken Rückgang der Vermittlerprovision im Bereich Privatkundenkredite verursacht.

Die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen sind insgesamt um TEUR 399 oder 3,5 % auf TEUR 11.004 gegenüber dem Vorjahr gefallen. Das Kostenmanagement konnte die Verwaltungskosten weiter reduzieren. Die darin enthaltenen anderen

Verwaltungsaufwendungen sind um 3,6 % auf TEUR 5.728 (Vorjahr: TEUR 5.943) gesunken. Diese sind überwiegend auf den Rückgang der Aufwendungen für Informationsdienste um TEUR 258 und externe Eintreibungskosten um TEUR 104 zurückzuführen. Die Personalaufwendungen sind, um TEUR 184 (3,4 %) gefallen.

In 2020 verzeichnete die Position „Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren“ einen Gewinnbeitrag von TEUR 198 (Vorjahr: TEUR 160).

Wechselkursrisiken aus aktivischen Positionen werden durch FX Termingeschäfte gehedged. Der Aufwand in Höhe von TEUR 1.471 (Vorjahr: TEUR 2.473) ist den sonstigen betrieblichen Aufwendungen zugeordnet.

Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen 2020 auf TEUR 1.165 (Vorjahr TEUR 230). Hauptgrund hierfür waren erhaltene Ausgleichszahlungen für Ausgaben in Höhe von TEUR 626.

Die Aufwands-Ertrags-Relation ist nahezu stabil 67,3 % in 2020 (Vorjahr: 66,6 %). Die Allgemeinen Verwaltungskosten konnten weiter reduziert werden (- 3,5 %), die angestrebte Aufwand-Ertrags-Relation von 53,9 % wurde jedoch aufgrund der niedrigeren Zinsmarge noch nicht erreicht Für das kommende Jahr erwarten wir eine Quote von 58,52 %. Die Eigenkapitalrentabilität hat sich, bedingt durch die Kapitalerhöhung und der gebildeten Länderrisikovorsorge auf 3,20 % verringert (Vorjahr: 5,66 %). Für das kommende Geschäftsjahr erwarten wir eine Eigenkapitalrentabilität von 4,73 %.

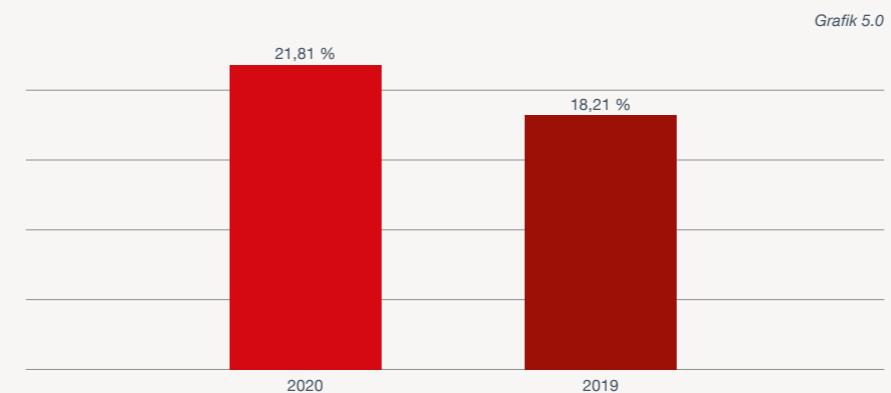
#### 2.4 Finanz- und Liquiditätslage

Die Zahlungsfähigkeit der Bank war im Geschäftsjahr jederzeit gegeben. Gemäß den aufsichtsrechtlichen Anforderungen war die Liquidität der Bank im Berichtsjahr stets ausreichend. Die Steuerung und Überwachung des Liquiditätsrisikos erfolgte mittels eines täglichen Liquiditätsplanes und regelmäßigen Prognoserechnungen. Die Bank nutzte die Möglichkeit der Liquiditätsbeschaffung mittels Einreichung von Kreditforderungen und Wertpapieren als notenbankfähige Sicherheiten bei der Deutschen Bundesbank. Die Zahlungsmittel wurden im Sinne

einer jederzeitigen Zahlungsbereitschaft geplant und bereitgehalten. Die Einhaltung der Liquiditätskennzahl nach LCR DR war stets gegeben. Zum Jahresende betrug die LCR Quote nach Delegation Act (DA) 141 % (Vorjahr: 230 %).

Die aufsichtsrechtliche Gesamtkapitalquote / Kernkapitalquote / harte Kernkapitalquote gemäß CRR lag Ende 2020 bei 21,81 % (Vorjahr: 18,21 %). Bedingt durch die vorsichtige Steuerung des Privatkunden- und Firmenkundengeschäftes in der Corona Pandemie lag die Quote oberhalb der Prognose von 18,02 %. Für das kommende Jahr erwartet die Bank eine Gesamtkapitalquote von 22,05 %.

#### Gesamtkapitalquote



Gemäß den neuen „Supervisory Review and Evaluation Process“-Anforderungen (SREP) hat die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) der Bank mitgeteilt, dass eine aufsichtsrechtliche Mindestkapitalquote vorzuhalten ist. Diese Anforderung hält die Bank inklusive des zu berücksichtigenden Kapitalerhaltungspuffers ein. Die interne Mindest-Zielkennziffer war bis 31.05.2020 17,66 %, dann 18,11 % und ab 31.08.2020 ist sie 20,61 %. Die Eigenkapitalanforderungen wurden durchgängig im Geschäftsjahr eingehalten. In der Kapitalplanung 2021-2024 wird eine interne Kapitalquote inkl. der Zielkennziffer von 20,61 % für das aktuelle Geschäftsjahr angewendet. Für den Aufbau des Trade Finance Geschäftes, das wachsende Firmenkundengeschäft und die weitere

Fokussierung auf das Privatkundengeschäft sieht sich die Bank aus heutiger Sicht für die aufsichtsrechtlichen Anforderungen gewappnet.

#### 2.5 Derivative Instrumente

Zur Deckung von Wechselkursschwankungen weist die Bank zum Jahresende 39 (Vorjahr: 52) Devisentermingeschäfte mit einem Nominalwert von TUSD 144.134 (Vorjahr: TUSD 172.499), TTRY 31.897 (Vorjahr TTRY 0) und TGBP 0 (Vorjahr TGBP 4.000) im Bestand aus.

Die Bank hatte Ende 2020 zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken keine Zinsswaps mehr im Bestand (Vorjahr: TEUR 10.000).

#### 2.6 Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Die Bank hat das Geschäftsjahr 2020 insgesamt erfolgreich abgeschlossen. Ausdruck findet dies in einem Bilanzgewinn von TEUR 3.925 (Vorjahr: TEUR 6.010), aber auch in moderat gestiegenen Kredit- und Einlagenbeständen und einer zuletzt durch die Kapitalerhöhung in Höhe von 25 Mio. Euro verstärkten, sehr guten Eigenkapitalausstattung. Der Grund für den Bilanzgewinn sind im Wesentlichen die deutlich geringeren Verwaltungsaufwendungen im Vergleich zu den Vorjahren sowie die Diversifikation des Gesamtportfolios.

Die Geschäftsleitung beurteilt die wirtschaftliche Lage zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses und Lageberichtes insgesamt sehr positiv. Die Finanz- und Liquiditätslage entspricht den aufsichtsrechtlichen und betrieblichen Erfordernissen. Die weiterhin konsequente Umsetzung der beschlossenen Geschäftsstrategie wird sukzessive zu einer Steigerung des Ertrages führen.

### 3 Bericht zur voraussichtlichen Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

#### 3.1 Prognosebericht

Die Entwicklung der Bank orientiert sich an der von der Geschäftsleitung erstellten mehrjährigen Geschäfts- und Risikostrategie, die sich in der Budgetplanung niederschlägt. Kernpunkt dieser Planung ist der Ausbau der Geschäftsbereiche und die Entwicklung der Ertragslage der Bank. Die Strategie der Bank besteht in der Erzielung eines nachhaltigen Wachstums durch den jederzeit gegenüber den Kunden „transparenten“, „nachvollziehbaren“ und „verantwortlichen“ Ansatz, Produkte und Leistungen zu erbringen, die auf die Kunden der Bank zugeschnitten sind.

Zielformen der Bank sind Deutschland, Westeuropa und die Türkei. Dort fokussiert die OYAK ANKER Bank GmbH große und führende Unternehmen und Banken. Bei der Festsetzung dieser Ziele wurden neben den Erwartungen für die Globalwirtschaft auch die wirtschaftlichen Prognosen für Deutschland, Europa und die Türkei berücksichtigt.

Im Rahmen der mehrjährigen Strategieplanung soll das Geschäft mit Financial Institutions ausgebaut werden. Die OYAK ANKER Bank GmbH wird ihre Geschäftsanteile bei internationalen Handelsgeschäften mit Kundenschwerpunkten in Deutschland, Europa und der Türkei ausbauen. Insbesondere die Produkte Trade Finance und Dokumentengeschäft werden einen positiven Anteil zur Ertragsentwicklung beitragen. Kredite werden aufgrund der aktuellen wirtschaftlichen Situation verstärkt mit kurzfristigen Laufzeiten vergeben.

In diesem Rahmen kann die OYAK ANKER Bank GmbH Synergieeffekte aus der OYAK Gruppe nutzen. Die Bank wird weiterhin bei der Abwicklung von Handelsgeschäften des Konzerns unterstützend tätig sein als auch das Cash Management begleiten.

Das ausgewählte Neugeschäft des Privatkundenportfolios durch den Direktvertrieb auf der Webseite und den Onlineplattformen verbessern die Kreditqualität. Dies zahlte sich bereits 2019 und 2020 aus. Die Risikovorsorge konnte gesenkt

werden. Die Bank investierte in die Videolegitimation und elektronische Signatur sowie in die Optimierung der Scoringverfahren für den Kreditentscheidungsprozess. Die Digitalisierung mit automatisierter Kreditentscheidung, Online-Identifikation und digitalem Vertragsabschluss wird unter anderem mit digitaler Kontoüberprüfung fortgeführt.

Das ausgebaute Kundenservicecenter verbindet die Kunden der Bank mit den vielfältigen Produkten und Dienstleistungen. Auch wenn sich die Abwicklung von Bankgeschäften mehr und mehr ins Internet verlagert, sollen die persönliche Komponente und das ganz besondere Vertrauensverhältnis zwischen Kunde und Bankberater erhalten und spürbar bleiben.

Bei der Entwicklung der Privatkundenkredite wird für 2021 von einem leichten Rückgang ausgegangen. Das Neugeschäft soll jedoch für die darauf folgenden Jahre die planmäßigen und erwarteten außerplanmäßigen Kredittilgungen ausgleichen.

Das Wertpapierportfolio soll zunächst stabil gehalten werden. Ab 2022 soll es leicht ausgebaut werden. Der Anlagefokus des Portfolios liegt in erster Linie in Anleihen europäischer Unternehmen im Investment Grade Bereich mit einer maximalen Laufzeit von 7 Jahren. Ein weiterer wichtiger Anlageschwerpunkt im aktuellen Portfolio liegt im Bereich der europäischen Staatsanleihen und in USD denominierten türkischen Unternehmensanleihen. Zur Liquiditätssteuerung werden europäische Staatsanleihen vermehrt ins Portfolio genommen. Die Diversifikation des Wertpapierportfolios ist dabei für die Bank eine wesentliche Steuerungsgröße.

Bis Ende 2021 wird das Bilanzvolumen der Bank, abzüglich des bargedeckten Kreditgeschäfts, leicht um 1,5 % fallen und dann moderat ansteigen.

Der leichte Ausbau des Kreditvolumens wird unter Beachtung der Eigenkapitalanforderungen vollzogen. Das geplante Wachstum im Bereich Akkreditivabwicklung wird durch die vollständige Thesaurierung des in 2020 erzielten Gewinnes erfolgen.

Anknüpfend an die vorgenannten Rahmenbedingungen des Geschäftsmodells der OYAK ANKER Bank GmbH ist für 2021 von folgenden Ergebnisauswirkungen

gen in der Hochrechnung ausgegangen worden:

Das Zinsergebnis wird durch den bereits erfolgten Ausbau der Handelsfinanzierung im Herbst 2020 steigen. Das Provisionsergebnis wird sich positiv entwickeln, hier werden wir die positiven Effekte aus dem Dokumentengeschäft sowie den Dienstleistungen im Bereich der Devisentermingeschäfte, erkennen.

Die Personalkosten werden sich in 2021 inflationsbedingt leicht erhöhen. Die Verwaltungsaufwendungen unterliegen weiterhin einem strikten Kostenmanagement. Die Optimierung der IT-Systeme und die weitere Automatisierung von Prozessen werden fortgesetzt.

Negative Zinsen haben bisher nur marginale Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Instituts. Die Bank wird auch in 2021 und in den Folgejahren weiterhin versuchen, trotz des negativen Zinsumfeldes im europäischen Raum, signifikante Vermögensschäden zu vermeiden. Unser Bereich Treasury ist weiterhin bestrebt, die freie Liquidität granular und optimal zu steuern, diverse Anlagemöglichkeiten zu nutzen und die negative Verzinsung und somit die negativen Auswirkungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung, so gering wie möglich zu halten.

Strategische Kennzahlen ergeben sich aus der Geschäftsplanung für 2021 wie folgt: Durch den Ausbau der Geschäftsbereiche geht die Bank von einer Eigenkapitalrendite von 4,73 % aus. Die aufsichtsrechtliche Kernkapitalquote wird in 2021 gemäß der Geschäftsplanung bei 22,05 % liegen. Die Leverage Ratio wird planungsgemäß bei 11,18 % liegen. Es wird eine Aufwands-Ertrags-Relation von 58,52 % für 2021 angestrebt. Der Gewinn wird durch den erfolgten Geschäftsausbau aus dem Bereich der Zinsen und Provisionen steigen auf TEUR 6.631.

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die OYAK ANKER Bank GmbH haben sich gebessert und wir erwarten, dass diese sich im Laufe des Jahres 2021 aus unserer Sicht weiterhin verbessern werden. Das Jahr 2021 wird weiterhin geprägt sein von der moderaten Ausdehnung der Geschäftsbereiche und der engeren Einbindung in den OYAK Konzern. Die Bank profitiert zudem von den bereits durchgeführten Anpassungen innerhalb der eigenen Aufbaustruktur. Die

zukünftige Entwicklung der Bank wird nachhaltig positiv sein. Der Gewinn wird steigen. Durch die regelmäßige Thesaurierung des Gewinns wird der Ausbau der Geschäfte weiterhin ermöglicht. Risiken, die den Fortbestand der Bank gefährden, sind nicht erkennbar.

Die Prognosen unterliegen einer erheblichen Unsicherheit und beruhen auf der wahrscheinlichsten Annahme, dass die Pandemie zur Mitte des Jahres abflaut und es danach zu spürbaren wirtschaftlichen Aufholeffekten kommt. Eine zentrale Annahme ist, dass sich die Ausbreitung des Corona-Virus bis zum Sommer hinreichend verlangsamen lässt und ab Herbst ausreichend Vorsorge durch Impfungen erfolgt sind und Behandlungsmöglichkeiten zur Verfügung stehen werden, sodass sich die ökonomische Aktivität bereits in der zweiten Jahreshälfte 2021 wieder normalisiert. Die Bank erwartet durch das Auslaufen der Aussetzung der Insolvenzpflicht in den Märkten Deutschland und Türkei keine Auswirkung auf die Kunden der Bank.

#### 3.2 Risiko- und Chancenbericht

##### 3.2.1 Aufgaben und Ziele des Risikomanagements

Neben dem übergeordneten Ziel der jederzeitigen Sicherstellung der Risikotragfähigkeit (RTF) ist eine wesentliche Zielsetzung der Bank die Wahrnehmung von Marktchancen, die in einem ausgewogenen Verhältnis zum jeweiligen Risiko stehen. Die Steuerung von Risiken und Erträgen ist in der Bank darauf ausgerichtet, die Ertragskraft zu verfestigen. Dabei gilt der Grundsatz des aktiven, verantwortungsbewussten Risikomanagements, das sich in einem kontrollierten Eingehen von Risiken unter Berücksichtigung der strategischen Ausrichtung, den Rahmenbedingungen und des zur Verfügung stehenden Risikokapitals widerspiegelt.

Die Aufgaben des Risikomanagements umfassen die Festlegung angemessener Risikostrategien sowie die Einrichtung wirksamer interner Kontrollverfahren unter Berücksichtigung der Risikotragfähigkeit:

- die Identifikation unmittelbarer Risiken sowie mittel- und langfristiger Bedrohungen,
- die Analyse der Risiken hinsichtlich Bedrohungspotenzial und Dringlichkeit,
- die aktive Risikosteuerung in den Ausprägungen Risikoübernahme, Risikoabgrenzung und Risikoreduzierung,
- die Überwachung aller risikorelevanten Informationen und Maßnahmen mit der Kommunikation der Risiken.

Die Umsetzung dieser Ansprüche erfolgt über fest definierte Risikomanagementprozesse sowie ein Risikomanagementsystem zur Messung, Steuerung und Überwachung der Risikopositionen, dass alle Geschäftsbereiche umfassen. Die Risiken werden vor ergriffenen Maßnahmen zur Risikobegrenzung (Bruttobetrachtung) dargestellt und beurteilt. Das Risikomanagementsystem liefert dabei Impulse zur operativen Steuerung des risikobehafteten Geschäfts und dient als Grundlage für strategische Entscheidungen im Rahmen einer risikoadäquaten Gesamtbanksteuerung.

Die Prozesse sowie die Methoden und Risikoquantifizierungsverfahren des Systems sind dokumentiert und werden im jährlichen Turnus überprüft. Eine Weiterentwicklung der Prozesse und Verfahren erfolgt fortlaufend; dabei werden Änderungen in den externen Rahmenbedingungen und Geschäftsprozessen aufgrund von veränderten Regulierungen der Finanzdienstleistungsbranche berücksichtigt.

### 3.2.2 Verantwortlichkeiten

#### 3.2.2.1 Aufsichtsrat

Die Geschäftsleitung erörtert mit dem Aufsichtsrat in seinen regelmäßigen Sitzungen detailliert die Risikolage, die Geschäfts- und Risikostrategie und das Risikomanagement der Bank. Darüber hinaus wird der Aufsichtsrat mindestens vierteljährlich über die Risikosituation schriftlich informiert.

#### 3.2.2.2 Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung ist, unabhängig von der internen Zuständigkeitsregelung, für die ordnungsgemäße Geschäftsorganisation und deren Weiterentwicklung verantwortlich. Diese Verantwortung bezieht sich unter Berücksichtigung ausgelagerter Aktivitäten und Prozesse auf alle wesentlichen Elemente des Risikomanagements. Die Geschäftsleitung legt die Geschäfts- und Risikostrategie, die Limit-Struktur und alle Risikoparameter fest. Die Risikostrategie spiegelt die Risikotoleranz wider und orientiert sich an der Risikotragfähigkeit der Bank sowie den Risiko- und Ertragserwartungen der Unternehmensbereiche. In der Risikostrategie werden die in der Geschäftsstrategie niedergelegten Ziele und Planungen der wesentlichen Geschäftsaktivitäten sowie die Risiken wesentlicher Auslagerungen ebenso berücksichtigt wie die Begrenzung von Risikokonzentrationen. Der Detaillierungsgrad der Strategien ist abhängig von Umfang und Komplexität sowie dem Risikogehalt der geplanten Geschäftsaktivitäten. Die Risikostrategie untergliedert sich nach den wesentlichen Risikoarten. Das Management der Risiken und der geschäftsstrategischen Ausrichtung obliegt der Geschäftsleitung.

#### 3.2.2.3 Internal Audit

Internal Audit ist als prozessunabhängiger Teil des Risikomanagementsystems nach Maßgabe der Mindestanforderung an das Risikomanagement (MaRisk) organisiert, sie arbeitet weisungsfrei und berichtet unmittelbar an die Geschäftsleitung. Auf Basis risikoorientierter Prüfungen werden sämtliche Aktivitäten und Prozesse untersucht.

Darüber hinaus führt Internal Audit anlassbezogene Sonderprüfungen durch. Über die Prüfungsergebnisse wird die Geschäftsleitung laufend unterrichtet. In ihrem Jahresbericht informiert Internal Audit die Geschäftsleitung in zusammenfassender Form über die wesentlichen und schwerwiegenden Prüfungsfeststellungen und deren Abarbeitungsstände. Diese wiederum unterrichtet den Aufsichtsrat mindestens quartalsweise über die aktuellen Entwicklungen und Ergebnisse. Es ist sichergestellt, dass der Vorsitzende des Aufsichtsrates unter Einbeziehung der Geschäftsleitung direkt bei dem Leiter Internal Audit Auskünfte einholen kann.

#### 3.2.2.4 Risk Management

Das Risk Management übernimmt die Verantwortung für Dokumentation, Identifikation, Analyse und Bewertung der Risiken und unterbreitet der Geschäftsleitung Änderungsvorschläge beziehungsweise Handlungsempfehlungen. Darüber hinaus erfolgen dort die Überprüfung, die Weiterentwicklung sowie die Validierung der für die Risikoquantifizierung und die Bonitätsbeurteilung eingesetzten Modelle. Dem Risk Management obliegen die Ermittlung des Gesamtbankrisikos und die Überwachung der Risikotragfähigkeit inklusive Stresstestanalysen sowie die Berichterstattung an die Geschäftsleitung. Die Überwachung der operationellen Risiken ist ebenfalls zentral im Bereich Risk Management angesiedelt. Hierzu gehören deren Identifikation, Analyse und Berichterstattung. Des Weiteren ist der Bereich Risk Management verantwortlich für die Erstellung monatlicher Berichte über das Adressenausfall- und Marktpreisrisiko (inklusive der Zinsänderungsrisiken im Anlagebuch) und die vierteljährliche Risikoberichterstattung.

#### 3.2.2.5 Accounting/Controlling/Reporting

Diesem Bereich obliegen u. a. die Berechnung und Analyse der Adress-, Marktpreis- und Liquiditätsrisiken, die Überwachung der Einhaltung von vorgegebenen Limits der Geschäftsleitung sowie deren Berichterstattung.

#### 3.2.2.6 Sonderfunktionen (Bauftragwesen)

Es bestehen nach den gesetzlichen Vorgaben entsprechende Stellen (Geldwäsche, Datenschutz, Informationssicherheit i. S. BAIT, Compliance i. S. KWG / MaRisk, Risikocontrolling i. S. KWG / MaRisk, Liquiditätsmanagement i. S. CRR, Beschwerdemanagement).

#### 3.2.3 Struktur der Risikosteuerung

Die Risikosteuerung auf Gesamtbankebene im Hinblick auf die Risikotragfähigkeit einschließlich der gesetzten Limits obliegt der Geschäftsleitung.

Bezogen auf die mit den einzelnen Geschäftsaktivitäten einhergehenden Risiken erfolgt die Risikosteuerung durch die nachfolgenden Organisationseinheiten:

RISIKOART	ORGANISATIONSEINHEIT(EN)
Adressrisiko	Marktfolge (Loan Processing Commercial Credits, Loan Processing Consumer Credits, Collections)
Marktpreisrisiko	Corporate Banking/Treasury/Financial Institutions
Liquiditätsrisiko	Corporate Banking/Treasury/Financial Institutions
Operationelles Risiko	Dezentral durch den jeweiligen Risikoverantwortlichen

Die folgenden Ausschüsse fördern ein effizientes, ausgewogenes Risikomanagement und die erforderliche Kommunikation. Darüber hinaus unterstützen sie die Geschäftsleitung und die verantwortlichen Stellen bei der Steuerung und Überwachung der einzelnen Risiken.

- Asset and Liability Committee (ALCO)
- Liquiditätsausschuss
- Credit Committee

Das ALCO analysiert die Risikosituation und entscheidet über Grundzüge der Zinsstrategien und Aktiv-/Passivpositionen sowie der Liquiditätssteuerung der Bank. Anhand Berichte über die Risikotragfähigkeit, den Adress-, Marktpreis- und Liquiditätsrisiken, sowie der zeitnahen Finanzkennzahlen wird die aktuelle Situation bewertet. Ferner werden in diesem Committee Veränderungen an den Geld-, Kapital- und Devisenmärkten sowie Investmententscheidungen besprochen. Wesentliche Risikopositionen und ausgewählte Engagements mit Bezug zu den Vermögenswerten, die am stärksten von den Marktverwerfungen während einer Finanzmarktkrise beeinträchtigt sein könnten, werden hier eingehend erörtert.

Der Liquiditätsausschuss bespricht die operative und strategische Liquiditätsplanung und -Steuerung sowie die Handhabung von Liquiditätsrisiken. Die vom

Committee getroffenen Entscheidungen werden operativ durch die entsprechenden Stellen umgesetzt.

Im Credit Committee werden die Kreditvergaben, einschließlich Neuvergabe, Limitverlängerungen, Überprüfungen, Limiterhöhungen sowie alle Maßnahmen im Zusammenhang mit hocharisikanten bzw. notleidenden Krediten und Forderungen behandelt.

### 3.2.4 Risikostrategie

Grundlage für die Steuerung und Überwachung der Risiken ist eine von der Geschäftsleitung festgelegte Geschäfts- und Risikostrategie. Sie bildet den Rahmen für die risikoartenspezifischen Teilstrategien, welche wiederum die Vorgaben für den Umgang mit Risiken innerhalb der Aufbau- und Ablauforganisation konkretisieren.

Aus den Geschäftsaktivitäten resultieren folgende Risikoarten, die die Bank im Rahmen der Risikoinventur als wesentlich im Sinne der MaRisk eingestuft hat:

- Adressrisiko (Kreditrisiko)
- Marktpreisrisiko
- Operationelle Risiko
- Liquiditätsrisiko

### 3.2.5 Risikoarten

#### 3.2.5.1 Adressausfallrisiko (Kreditrisiko)

Das Adressausfallrisiko wird definiert, als die Gefahr, dass die Bank aufgrund des Ausfalls von Geschäftspartnern Kapital verliert.

Das Adressrisiko umschließt vor allem folgende Unterrisikoarten:

UNTERRISIKOARTEN	DEFINITION
Ausfallrisiko	Risiko, dass ein Vertragspartner seinen Verpflichtungen nicht oder nicht vollständig nachkommen kann, wenn bereits Leistungen in Form von liquiden Mitteln, Wertpapieren oder Dienstleistungen erbracht wurden. Das Ausfallrisiko wird differenziert nach Kredit-, Länder-, Beteiligungs- und Erfüllungsrisiko. Bestandteile des Kreditrisikos sind neben dem klassischen Kredit-, das Kontrahenten- und Emittentenrisiko. Das Erfüllungsrisiko setzt sich aus dem Abwicklungs- und dem Vorleistungsrisko zusammen.
Länderrisiko	Länderrisiken stellen gem. AT 2.2 MaRisk eine besondere Ausprägung der Adressenausfallrisiken dar. Sie entstehen aus unsicheren politischen, wirtschaftlichen, ökologischen, rechtlichen und sozialen Verhältnissen eines anderen Landes und nicht aufgrund der Bonität der Gegenpartei. Sie drücken die Gefahr einer möglichen Verschlechterung der volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen, eines politischen oder sozialen Umsturzes, einer Verstaatlichung oder Enteignung von Vermögen, einer Nichtanerkennung von grenzüberschreitenden Verbindlichkeiten von staatlicher Seite, von Devisenkontrollmaßnahmen, von negativen Auswirkungen auf das Land durch externe Einflüsse (z.B. Sanktionsmaßnahmen gegen das Land) oder einer Ab- bzw. Entwertung der Währung im betroffenen Land aus. In der Konsequenz kann die im Ausland ansässige Gegenpartei ihre Verpflichtungen nicht oder zumindest nicht vertragsgemäß erfüllen, obwohl sie dazu bereit ist. Länderrisiken betreffen insofern das Risiko, dass trotz Bereitschaft der Gegenpartei, ihren Verpflichtungen nachzukommen, ein Verlust für den Kreditgeber aufgrund übergeordneter staatlicher Restriktionen des Sitzlandes des Kreditnehmers entsteht.

UNTERRISIKOARTEN	DEFINITION
Migrationsrisiko	Risiko von Wertverlusten aufgrund von Ratingmigrationen
Spreadrisiko	Risiko von Verlusten infolge von Spreadschwankungen, unabhängig von deren Herkunft (Adressen bezogen / Marktliquidität bezogen).

Intra-Risikokonzentrationen im Adressausfallrisiko liegen für Länder, Branchen und Größenklassen vor, welche im Rahmen der regelmäßigen Risikoberichterstattung dargestellt, durch interne risikoabhängige Limitierung begrenzt und durch Stresstests regelmäßig überwacht werden.

Ein wichtiges Element des Kreditgenehmigungs- und des sich daran anschließenden Kreditrisikomanagementprozesses ist eine detaillierte und marktunabhängige Risikobeurteilung. Maßgeblich für die Kreditentscheidung ist eine sorgfältige Kreditwürdigkeitsanalyse. Bei der Beurteilung des Risikos werden sowohl die Bonität und das Marktumfeld des Geschäftspartners als auch die für die Kreditfazilität oder das Kreditengagement relevanten Risiken berücksichtigt. Die daraus resultierende Risikoeinstufung wirkt sich nicht nur auf die Strukturierung der Transaktion und die Kreditentscheidung aus, sondern bestimmt auch die Kreditbewilligungskompetenz, die zur Auszahlung beziehungsweise Verlängerung oder wesentlichen Veränderung des Kredites notwendig ist, und legt den Überwachungsumfang für das jeweilige Engagement fest.

Länderrisiken finden Berücksichtigung im Kreditrisikomodell über die Ausfallwahrscheinlichkeit einer anerkannten externen Ratingagentur sowie des internen Risikoklassifizierungsverfahrens. Zusätzlich wurde das Kreditportfoliomodell um die Modellierung der Länderrisiken erweitert, sodass bei Ausfall eines Landes angenommen wird, dass alle in dem Land ansässigen Kunden simultan betroffen sind.

Die Risikoquantifizierung (Konfidenzniveau 99,9 %) basiert auf den Value-at-Risk-Ansatz mittels eines CreditMetrics-Kreditportfoliomodells. Die Quantifizierung, Analyse und Steuerung des Adressausfallrisikos erfolgt sowohl auf Kreditnehmer- als auch auf Portfolioebene (u.a. Länder, Branchen, Kundensegmente).

Alle Adressrisiken einer Gruppe verbundener Kunden (Kreditnehmereinheit) werden aggregiert. Auf dieser Ebene werden die Risikokonzentrationen ebenso abgebildet und gesteuert. Der quantifizierte Value-at-Risk per 31.12.2020 im Vergleich zum Vorjahr ist in Abschnitt „Risikotragfähigkeit – ökonomische Perspektive“ dargestellt.

Zentrale Parameter der Ermittlung des Value-at-Risk sind die Ausfallwahrscheinlichkeiten (PD) und die Ausfallverlustquoten (LGD) der Kreditnehmer und das zugrunde liegende Kreditengagement (EAD). Bei der Risikoquantifizierung bleibt der durch Einlagen im Haus (Barsicherheit) besicherte Anteil unberücksichtigt. Für die Ermittlung der PD bei Privatkunden wird auf das eigenentwickelte Bestandsscoringsystem zurückgegriffen. Das Bestandsscoring berücksichtigt Stammdaten und das Zahlungsverhalten des Kunden. Firmenkunden und Banken werden über ein internes (über den Ratingtoolanbieter IBM) und, wenn nicht vorhanden, über ein externes Rating bewertet. Staatliche Institutionen werden ausschließlich über die externen Ratingagenturen bewertet.

Die Bonitätsratings und Engagementratings werden auf der bankweit einheitlichen Masterskala abgebildet. Die Masterskala enthält 25 aktive (A+ bis 999Rot). Gekündigte Kredite werden ab der Ratingklasse 990 angegeben und an die VFG – Verrechnungsstelle für gewerbliche Wirtschaft GmbH, Koblenz, (VFG) zur Durchführung der Abwicklung übergeben.

Der CVaR der Kreditnehmer zum 31.12.2020 auf die Ratingklassen verteilt sich wie folgt:

Der Weißbestand wird mit Pauschalwertberichtigung und Länderrisikovorsorge bewertet.

RATING	CVAR
AAA	34.831
AA+	471
AA	44
AA-	52
A+	17.620
A	1.417
A-	41.111
BBB+	11.930
BBB	28.037
BBB-	13.490
BB+	9.902
BB	61.305
BB-	86.881
B+	123.981
B-	20.676
CCC+	0
CCC	1

Der Grau- und Schwarzbestand wird mit Einzelwertberichtigung und pauschaler Einzelwertberichtigung bewertet.

RATING	CVAR
900Rot	3.771
901Rot	1.041
902Rot	765
903Rot	802
904Rot	1.464
905Rot	318
991Rot	893
992Rot	824
993Rot	1.532
994Rot	1.732
995Rot	1.507
996Rot	1.764
997Rot	487
998Rot	128
999Rot	356

Die Bank akzeptiert zur Kreditbesicherung Grundpfandrechte, Barsicherheiten, Bürgschaften, Bankgarantien, Forderungsabtretungen, Sicherungsübereignungen und Patronatserklärungen. 98,5 % der Sicherheiten sind Barsicherheiten auf Einlagenkonten im Haus für die ein Haircut von 0 % angewendet wird. Die Bank hat sich entschieden auf alle anderen Sicherheitenarten einen Haircut von 100 % anzuwenden und diese bei der Berechnung des Kreditrisikos zu vernachlässigen.

Neben den im Value-at-Risk-Modell immanent berücksichtigten Größenkonzentrationen sind Analysen zu Risikokonzentrationen in Ländern, Branchen, Größenklassen und Kreditnehmereinheiten Bestandteil der Risikoberichterstattung.

Zur Steuerung von Risikokonzentrationen wurden auf Basis einzelner Länder und Ländergruppen Länderlimits definiert, die das Exposure in den einzelnen Ländern auf ein Maximum begrenzen. Die Basis der Limitierung bilden die Exportkreditgarantien der Bundesrepublik Deutschland (Hermesdeckung).

Das Konzentrationsrisiko auf das Türkei Portfolio stellt sich zum 31.12.2020 wie folgt dar:

KONZENTRATIONSRISSKO IN KREDITRISIKO – VAR 99,9 %	LIMIT (KREDITRISIKO)	AUSLASTUNG (KREDITRISIKO)
Türkei Risiko	115.000	58 %

Zusätzlich wird das Türkeiobligo der Bank täglich quantifiziert und dem Limit des Prüfungsverbands deutscher Banken e.V., Köln gegenübergestellt.

Neben dem Standardszenario werden weitere historische und hypothetische Szenarien berechnet. Die Ergebnisse werden im monatlichen Adressrisikobericht und im vierteljährlichen Gesamtbankrisikobericht kommuniziert und gewürdigt.

### 3.2.5.2 Marktpreisrisiken

Das Marktrisiko wird definiert als die Gefahr, dass die Bank aufgrund von Veränderungen von Marktparametern (wie beispielsweise Zinssätze und Wechselkurse) Kapital verliert.

Das Marktrisiko umschließt vor allem folgende Unterrisikoarten:

UNTERRISIKOARTEN	DEFINITION
Zinsänderungsrisiko	Risiko, dass eine realisierte Zinsergebnisgröße aufgrund von Marktzinsänderungen geringer ausfällt als erwartet. Das Zinsänderungsrisiko lässt sich dabei in das Zinsspannenrisiko und das Marktwertersisiko unterteilen. Die bilanzielle Wirkung des Marktwertersikos wird auch als Bewertungsrisiko bezeichnet.
Aktienrisiko	Risiko, dass sich der Wert eines Aktienportfolios aufgrund von Marktbewegungen unerwartet vermindert.
Fremdwährungsrisiko	Risiko, dass der Wert einer Fremdwährungsaktiva / -passiva aufgrund von geänderten Wechselkursen sinkt, da diese nicht währungskongruent finanziert sind.

Das Aktienrisiko ist derzeit nicht relevant, da die Bank keine Positionen hat, die diesen Risikoarten unterliegen.

Rohstoffrisiken sowie sonstige Preisrisiken sind für die Bank ebenfalls nicht relevante Unterrisikoarten des Marktpreisrisikos.

Die Bank investiert innerhalb des Anlagebuches neben den Kreditengagements auch in Wertpapiere und tätigt Geldmarktgeschäfte. Das Anlagebuch beinhaltet darüber hinaus Devisenswaps zur Absicherung des Wechselkursrisikos.

Offene Fremdwährungspositionen aus Kundengeschäften werden durch entsprechende Gegengeschäfte geschlossen. Nominal offene Positionen sind enge Grenzen (Währungsspitzen) gesetzt. Entsprechende Prozesse zur täglichen Überwachung des Limits sind implementiert.

Die Value-at-Risk-Ermittlung erfolgt für die Zinsänderungs- und Fremdwährungsrisiken zu einem Konfidenzniveau von 99,9 %. Für alle Positionen des Bankportfolios werden Cashflows ermittelt. Die Risikoermittlung erfolgt im Rahmen einer Monte-Carlo-Simulation. Hierbei unterstellt die Bank eine Haltedauer (Prognose- oder Risikohorizont) von 261 Geschäftstagen (= ein Jahr). Die Modellparameter werden mit einer Historie von 3.000 Kalendertagen (bezüglich der Marktdaten, die in die Risikoparameterschätzung einfließen) geschätzt.

Neben dem Standardszenario werden weitere historische und hypothetische Szenarien berechnet. Die Ergebnisse werden im monatlichen Marktpreisrisikobericht und im vierteljährlichen Gesamtbankrisikobericht kommuniziert und gewürdigt.

Die Zinsänderungsrisiken im Anlagebuch der Bank ergeben sich im Zusammenhang mit zinsensiblen Geschäften des Anlagebuches und auf Gesamtbankebene aus der Fristentransformation.

Das Anlagebuch umfasst alle fest- und variabel verzinslichen bilanziellen sowie zinsreagible außerbilanziellen Positionen. Positionen mit unbestimmter Zinsbindungsdauer werden gemäß den institutsinternen Ablaufkriterien bezüglich der Zinsbindungsdauer sowie der Kapitalbindungsdauer berücksichtigt.

Für die Ermittlung des Zinsänderungsrisikos im Sinne des BaFin-Rundschreibens 06.2019 (BA) vom 06.09.2019 wird eine Parallelverschiebung der Zinsstrukturkurve von „200 Basispunkten“ nach oben bzw. unten angewendet. Gemäß dem Rundschreiben wird die Barwertveränderung des Zinsbuches im Verhältnis zu den regulatorischen Eigenmitteln verglichen. Die Kennziffern haben sich wie folgt entwickelt:

IN PROZENT	31.12.2020	31.12.2019
+ 200 Basispunkten	- 1,69 %	- 8,62 %
- 200 Basispunkten	+ 0,63 %	+ 2,70 %

Für die Berechnung des Frühwarnindikators gem. BaFin-Rundschreiben 06.2019 (BA) wurden folgende Zinsszenarien angewendet:

	31.12.2020	IM VERHÄLTNIS ZU DEN EIGENMITTELN	31.12.2019	IM VERHÄLTNIS ZU DEN EIGENMITTELN
	IN TEUR	IN %	IN TEUR	IN %
Parallelverschiebung aufwärts	-2.330	-1,69 %	-9.162	-8,62 %
Parallelverschiebung abwärts	865	0,63 %	2.875	2,70 %
Versteilung	1.083	0,79 %	-272	-0,26 %
Verflachung	-2.880	-2,09 %	-1.665	-1,57 %
Kurzfristschock aufwärts	-3.483	-2,53 %	-4.557	-4,29 %
Kurzfristschock abwärts	704	0,51 %	2.184	2,05 %

### 3.2.5.3 Operationelle Risiken

Das operationelle Risiko ist die Gefahr von Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren und Systemen, Menschen oder infolge externer Ereignisse eintreten. Diese Definition schließt Rechtsrisiken ein, beinhaltet aber nicht strategische Risiken oder Reputationsrisiken. Vermögensschäden werden von der Bank nur dann den operationellen Risiken zugerechnet, wenn der eingetretene Schaden eindeutig und ausschließlich auf das Versagen von internen Verfahren, Menschen oder Systemen zurückzuführen ist.

Zur Identifikation und Bewertung operationeller Risiken werden aufeinander abgestimmte Instrumente eingesetzt. Die zum Aufbau einer Datenhistorie erforderlichen relevanten Verlustdaten werden unabhängig von der Verlusthöhe in einer Schadensfalldatenbank gesammelt. Diese bildet die Basis für eine zielgerichtete und detaillierte Ursachenanalyse und -Behebung. Ergänzend ist eine Risikodatenbank im Einsatz. Eine Risikomeldung dient zur Erfassung von möglichen operationellen Risiken. Diese historischen Meldungen werden kategorisiert und ausgewertet.

Regelmäßige Schulung aller Mitarbeiter dient dazu, das Thema „Operationelle Risiken“ den Mitarbeitern leichter zugänglich zu machen sowie die Bedeutung des operationellen Risikos in den täglichen Arbeitsprozessen näherzubringen.

Über ein Self-Assessment mit Fokus auf qualitativen und quantitativen Aussagen zur Risikosituation wird mittels einer Monte-Carlo-Simulation (Konfidenzniveau 99,9 %) ein Value-at-Risk für das Normal-, historische und hypothetische Szenario ermittelt.

### 3.2.5.4 Liquiditätsrisiken

Das Liquiditätsrisiko ist die Gefahr, dass die jederzeitige Zahlungsfähigkeit nicht gegeben ist, weil die benötigten Finanzmittel nicht zur Verfügung stehen.

Das Liquiditätsrisiko umschließt vor allem folgende Unterrisikoarten.

UNTERRISIKOARTEN	DEFINITION
Zahlungsunfähigkeitsrisiko	Risiko, dass die Bank nicht in der Lage ist, ihre kurzfristigen Zahlungsverpflichtungen fristgerecht zu erfüllen.
Refinanzierungsrisiko	Risiko, dass Refinanzierungsmittel nicht im geplanten Umfang oder überhaupt nicht zur Verfügung stehen bzw. nicht zu den erwarteten Konditionen beschafft werden können.
Marktliquiditätsrisiko	Risiko, dass aufgrund von Marktstörungen oder unzulänglicher Markttiefen Finanztitel an den Finanzmärkten nicht zu einem bestimmten Zeitpunkt und/oder nicht zu fairen Preisen gehandelt werden können.

Das Abrufisiko ist die Gefahr, dass Kreditzusagen unerwartet in Anspruch genommen werden bzw. Einlagen unerwartet abgerufen werden. Dieses Risiko manifestiert sich in den oben beschriebenen Risikoarten und wird deshalb nicht als eigene Risikoart aufgeführt.

Das Liquiditätsrisiko (im engeren und weiteren Sinne) zählt zu den wesentlichen Risiken der Bank. Es wird jedoch nicht mit ökonomischem Kapital unterlegt, da aus Sicht der Bank Liquiditätsrisiken nicht sinnvoll mit Kapital unterlegt werden können. Es wird trotzdem sichergestellt, dass den Liquiditätsrisiken in den Risikosteuerungs- und -controllingprozessen angemessen Rechnung getragen wird.

Die Liquiditätsrisiken werden laufend quantifiziert. Die jederzeitige Erfüllung von Zahlungsverpflichtungen wird durch folgende Maßnahmen gewährleistet:

- Überwachung der täglichen Cash-Flow Übersicht
- Überwachung der offenen Währungspositionen und Steuerung durch Limitierung
- Überwachung durch den täglichen „short-term Liquidity plan“

- Überwachung der LCR und Hochrechnung der LCR

- Überwachung der Liquiditätsrisiken auf Basis eines Standardszenarios und drei Stressszenarien mit Limitierung

- Wöchentliche Beobachtung der Einlagenentwicklung und der Sensitivität der Kundeneinlagen auf externe bzw. interne Zinsänderungen

Die Liquiditätssteuerung auf Gesamtbankebene erfolgt durch das Liquidity Committee. Die Umsetzung der Maßnahmen erfolgt durch Corporate Banking/Treasury/Financial Institutions. In diesem Committee wird fortlaufend und in erster Linie die Refinanzierungsseite analysiert und beurteilt. Hier spielen Refinanzierungssätze, aber auch das Management offener Refinanzierungsquellen sowie die Nutzung der geldpolitischen Instrumente und die Verfügbarkeit unmittelbar liquidierbarer Wertpapiere eine entscheidende Rolle. Darüber hinaus wird die Laufzeitstruktur der Aktiva und Passiva auf Laufzeitinkongruenzen hin analysiert.

Die tägliche Überwachung der kurzfristigen Liquidität wird als Ergänzung der regulatorischen Liquiditätskennziffern durchgeführt. Der kurz-, mittel- und langfristige Liquiditätsbedarf der Bank wurde im Berichtszeitraum im Wesentlichen durch Mittelaufnahmen in besicherter Form durch die Teilnahme an Offenmarktgeschäften und die Hereinnahme von Kundengeldern gedeckt.

Zur Messung und Steuerung der Liquiditätssituation setzt die Bank ein internes Liquiditätsmodell ein. Hierbei wird auf täglicher Basis über die erwarteten und unerwarteten Liquiditätsflüsse im jeweiligen Fristenband sowie die zum Ausgleich von Liquiditätsunterdeckungen verwendbaren Liquiditätsreserven Transparenz geschaffen. Zur Ermittlung dieser Liquiditäts-Cashflows werden insbesondere Annahmen über den Abzug von Kundeneinlagen, auch unter Berücksichtigung von Einlagenkonzentrationen, getroffen. Dabei werden sowohl ein Standardszenario als auch mehrere unterschiedliche Stressszenarien dargestellt. Ziel ist immer ein positiver Zahlungsmittelüberschuss in allen relevanten Szenarien in den entsprechenden Zeiträumen. Neben den Szenarien sind Limits für die Liquidität definiert.

Im Standardszenario zeigt sich, dass der kumulierte Cashflow unter Berücksichtigung der Liquiditätsreserven in den nächsten sechs Monaten positiv und damit aus dieser Sicht kein Liquiditätsengpass erkennbar ist. Diese entwickeln sich in den nächsten sechs Monaten wie folgt:

PERIODE	31.12.2020 IN TEUR	31.12.2019 IN TEUR
Bis ein Monat	74.708	97.742
Bis zwei Monate	83.132	118.874
Bis drei Monate	83.810	117.207
Bis vier Monate	93.959	125.042
Bis fünf Monate	95.836	131.614
Bis sechs Monate	127.529	137.315

#### Refinanzierungsstruktur

Die Bank refinanziert sich überwiegend durch Kundeneinlagen. In Teilen erfolgt eine Refinanzierung durch Teilnahme an den langfristigen Refinanzierungsgeschäften der Deutschen Bundesbank. Eine Refinanzierung über den Kapitalmarkt erfolgt nicht.

Die Bank verfügt über eine stabile und ausgewogene Refinanzierungsstruktur.

#### 3.2.6 Risikoberichterstattung

Die Berichterstattung im Allgemeinen erfolgt seitens des Risk Management und Accounting/Controlling/Reporting an die Geschäftsleitung und adressierte Führungskräfte.

Die Bank verwendet zur Darstellung der Risikotragfähigkeit („ökonomische Perspektive“) einen monatlichen Bericht. Das Risikodeckungspotential unter Berücksichtigung der stillen Lasten wird ebenso monatlich aktualisiert.

Im Rahmen der vierteljährlichen Risikoberichterstattung wird geprüft, ob die aufsichtsrechtlichen Kennziffern (Risikotragfähigkeit „normative Perspektive“) für den zukünftigen Betrachtungszeitraum eingehalten werden. Die Risikobericht-

erstattung enthält ebenso eine Zusammenfassung der aktuellen Situation, gegebenenfalls Handlungsempfehlungen für Steuerungsmaßnahmen und eine zukunftsorientierte Risikoeinschätzung.

#### 3.2.7 Risikotragfähigkeit „ökonomische Perspektive“

Für das Gesamtrisikoprofil stellt die Bank jederzeit sicher, dass die als wesentlich klassifizierten Risiken durch das verfügbare Risikodeckungspotenzial gedeckt sind und dadurch die Risikotragfähigkeit gegeben ist.

Die ökonomische Perspektive stellt ökonomisch abgeleitete Risiken und die entsprechend abgeleitete Risikodeckungsmasse im 1-Jahres Horizont gegenüber. Mit dieser Risikosteuerung verfolgt die Bank dem Schutz der vorrangigen Gläubiger (Gläubigerschutzansatz).

Wesentliche Risiken, die in der ökonomischen Perspektive der Risikotragfähigkeitsbetrachtung relevant werden, erwachsen der Bank in folgenden Bereichen in der Reihenfolge ihres Stellenwerts:

- Adressenausfallrisiko (Kreditrisiko)
- Marktpreisrisiko
- Operationelles Risiko

Die Risikotragfähigkeit in der ökonomischen Perspektive stellt sich zum Berichtstichtag wie folgt dar:

IN TEUR	31.12.2020			31.12.2019		
	Normal-szenario	Historische Stress-szenarien	Hypothetisches Stress-szenario	Normal-szenario	Risiko in TEUR	Auslastung in %
Risikodeckungspotenzial		152.416			112.216	
./. Risikopuffer	25.416	22.416	0	27.216	22.216	0
Gesamtbanklimit	127.000	130.000	152.416	85.000	90.000	112.216

Der Anstieg des Risikodeckungspotenzials im Vergleich zum Vorjahr ist im Wesentlichen auf die im Februar 2020 erfolgte Kapitalerhöhung in Höhe von TEUR 25.000 zurückzuführen.

Die Risiken (Normalszenario) entwickelten sich wie folgt:

RISIKO-ARTEN	31.12.2020			31.12.2019		
	Limit in TEUR	Risiko in TEUR	Auslastung in %	Limit in TEUR	Risiko in TEUR	Auslastung in %
Kreditrisiko	115.000	72.406	63 %	66.000	45.595	69 %
Marktpreisrisiko	7.000	3.018	43 %	16.000	1.651	10 %
Operationelle Risiko	5.000	1.439	29 %	3.000	2.601	87 %
Summe	127.000	76.863	61 %	85.000	49.847	59 %

Der Anstieg des Kreditrisikos im Vergleich zum Vorjahr ist auf die Methodenumstellung vom unerwarteten Verlust auf den Value-at-Risk-Ansatz zurückzuführen.

Die Risiken in den Stressszenarien stellten sich wie folgt dar:

RISIKO-ARTEN	HISTORISCHE STRESSSZENARIEN		HYPOTHETISCHES STRESSSZENARIO IN TEUR
	Szenario 1 in TEUR	Szenario 2 in TEUR	
Kreditrisiko	94.881	94.881	122.065
Marktpreisrisiko	4.879	6.544	7.760
Operationelles Risiko	2.381	2.381	2.655
Gesamtbanklimit	130.000		152.416
Auslastung in %	79 %	80 %	87 %

#### 3.2.8 Risikotragfähigkeit „normative Perspektive“

In Ergänzung zur Risikotragfähigkeit „ökonomische Perspektive“ ermittelt die OYAK ANKER Bank GmbH einen zukunftsgerichteten mehrjährigen Kapitalplanungsprozess (Risikotragfähigkeit „normative Perspektive“), der die Planung und Überwachung der zukünftigen Tragfähigkeit der eigenen Risiken sicherstellt. Die Planung des zukünftigen Kapitalbedarfs erfolgt jährlich über einen Planungshorizont, analog der Geschäfts- und Risikostrategie, von mindestens drei Jahren.

Dabei berücksichtigt die Bank, wie sich Veränderungen der eigenen Geschäftstätigkeit oder der strategischen Ziele sowie Veränderungen des wirtschaftlichen Umfelds auf den regulatorischen und internen Kapitalbedarf auswirken.

Insbesondere berücksichtigt die Bank in der Kapitalplanung das entsprechend der Strategie geplante Wachstum. In diesem Zusammenhang werden die Entwicklung und die daraus resultierenden Eigenmittelanforderungen analysiert, welche hinsichtlich der internen als auch externen Kapitalplanung bedeutend sind.



NORMATIVE RISIKOTRAGFÄHIGKEITSPANUNG PLAN				
IN TEUR	2020	2021	2022	2023
Gesamtrisikobetrag gemäß CRR	631.487	642.051	713.006	729.072
davon Gesamtbetrag der Risikopositionen für Adressenausfallrisiken	593.659	605.518	675.925	691.246
davon Gesamtbetrag der Risikopositionen für Marktpreisrisiken	536	536	536	536
davon Gesamtbetrag der Risikopositionen für operationelle Risiken	37.292	35.998	36.546	37.290
Eigenmittel	137.747	141.568	148.126	153.637
Eigenmittelquote	21,81 %	22,05 %	20,77 %	21,07 %

Möglichen adversen Entwicklungen (z. B. der Umgang mit diversen Risikoeintritten und dessen Auswirkungen auf die Folgejahre), die von den Erwartungen der Bank abweichen, wird bei der Planung angemessen Rechnung getragen. Mindestens ein adverses Szenario spiegelt widrige Entwicklungen im Sinne einer Auswirkung einer Rezession oder eine ähnlich schwere und vergleichbare Entwicklung wider.

Im Adversen Szenario unterstellen wir eine tiefe und anhaltende Rezession im Euroraum. Eine dritte Infektionswelle von Mutationen schädigt die deutsche Wirtschaft durch weitere Lockdowns nachhaltig. Als Ergebnis unterstellen wir ein negatives Wirtschaftswachstum von - 7 % für 2021 und - 5 % für 2022. Erst in 2023 erwarten wir bei diesem Szenario eine leichte Verbesserung der Wirtschaftsleistung auf 0.75 %. Dies hat nachhaltige negative Auswirkung auf den deutschen Arbeitsmarkt. Das adverse Szenario unterstellt eine nachhaltige schwere wirtschaftliche Krise der türkischen Wirtschaft mit einem Bruttoinlandsprodukt von - 10 % in 2021 und - 8 % in 2022. Die Situation verbessert sich in den Jahren 2023 deutlich mit einem erwarteten Wirtschaftswachstum von 2.5 %. Die Auswirkungen auf den türkischen Arbeitsmarkt wären allerdings gravierend. Die Arbeitslosenquote würde sich in den Jahren 2021 und 2022 auf 17 % erhöhen und in den Folgejahren nur leicht auf 15 % verringern. Darüber

hinaus würde die Inflation sprunghaft auf 20 % ansteigen in 2021. Die wirtschaftliche Erholung insbesondere in den Jahren 2023 würde die Verbraucherpreise auf 17 % verringern. Der Wert des EUR im Vergleich zum USD verringert sich über die Jahre deutlich von 1.23 (2021) auf bis zu 1.27 im Jahr 2023. Dies ist insbesondere auf die anhaltend deutlich schlechteren wirtschaftlichen Daten aus dem Euroraum, insbesondere Deutschland, gegenüber den USA zurückzuführen.

NORMATIVE RISIKOTRAGFÄHIGKEITSPANUNG ADVERS				
IN TEUR	2020	2021	2022	2023
Gesamtrisikobetrag gemäß CRR	631.487	716.005	809.723	808.817
davon Gesamtbetrag der Risikopositionen für Adressenausfallrisiken	593.659	679.472	775.123	778.166
davon Gesamtbetrag der Risikopositionen für Marktpreisrisiken	536	536	536	536
davon Gesamtbetrag der Risikopositionen für operationelle Risiken	37.292	35.998	34.064	30.115
Eigenmittel	137.747	140.563	139.637	138.675
Eigenmittelquote	21,81 %	19,63 %	17,25 %	17,15 %

Ausgehend von der mittelfristigen Eckwertplanung (u. a. bilanzielle und außerbilanzielle Positionen) werden die Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Verwendung des Jahresüberschusses geplant. Die sich daraus ergebenden Eigenmittel werden mit den aufsichtlichen Eigenmittelanforderungen für die einzelnen Planjahre abgeglichen. Dies wird sowohl für das mehrjährige Planszenario als auch mindestens für das adverse Szenario „Rezession“ vorgenommen.

### 3.2.9 Risikoausblick unter Covid-19

Der wohl wichtigste Faktor für die konjunkturelle Entwicklung 2021 ist der weitere Verlauf der Corona-Pandemie. Es ist derzeit schwer vorherzusagen, wie lange die Maßnahmen bestehen bleiben müssen und wann sich das soziale Le-

ben wieder normalisieren wird. Die zur Eindämmung der Pandemie erlassenen Beschränkungen behindern das Wirtschaftsgeschehen weiterhin, in einigen Wirtschaftsbereichen sehr massiv. Nicht zuletzt wirkt sich das im Herbst 2020 wieder verstärkte Pandemiegeschehen auch auf die Konsum- und Investitionsneigung dämpfend aus.

Eine pandemiebedingte Rezession, die sich negativ auf das Bankenportfolio auswirken könnte, findet in den historischen und hypothetischen Stressszenarien im Adressenausfallrisiko bereits im Rahmen eines wirtschaftlichen Abschwungs des türkischen Bankensektors ausreichend Berücksichtigung.

### 3.2.10 Chancen

Die modellgestützte Quantifizierung des erwarteten und unerwarteten Verlusts bei den Adressenausfallrisiken erfolgt anhand statistischer Methoden auf Basis historischer Beobachtungen und vorsichtig geschätzten Inputparametern. Chancen ergeben sich, wenn die tatsächlichen Bonitätsentwicklungen der kreditrisikotragenden Positionen günstiger verlaufen als beobachtet oder geschätzt. In diesem Fall würde die erforderliche Kreditrisikovorsorge unterhalb der kalkulierten Adressenausfallrisiken liegen und es erfolgen weniger Migrationen in schwächere Bonitätseinstufungen.

Aus der Entwicklung des Zinsniveaus und der Zinsstruktur können sich – unter Beachtung der Struktur des Zinsbuches der Bank – Chancen in Bezug auf den Zinsüberschuss und den wirtschaftlichen Wert des Zinsbuches ergeben.

Die zur Sicherstellung der Liquidität vorgehaltenen Liquiditätspotenziale beinhalten die Chance, flexibel auf Geschäftsmöglichkeiten reagieren zu können.

Im Rahmen der geschäftlichen Entwicklung können sich Chancen ergeben, wenn die realisierten Zins- und Provisionsergebnisse oberhalb der geplanten Ergebnisse liegen.

Beim operationellen Risiko ergeben sich Chancen in der Form, dass die tatsächlich realisierten Schadensfälle unterhalb der kalkulatorischen Risiken liegen. Eingetretene Schadensfälle werden analysiert und ggf. Prozessverbesserungen vorgenommen.

Positive externe Berichterstattungen können eine Chance für die Reputation der Bank sein.

Insgesamt besteht im Hinblick auf die Risikotragfähigkeit die Chance, dass die tatsächlich realisierten Risiken unterhalb der kalkulatorischen Risiken liegen.

Da die Chancen, die sich für die Bank ergeben können, auf Annahmen beruhen, die nicht quantifizierbar sind, wird von einer Bezifferung der Chancen abgesehen.

## 4 Internes Kontrollsystem für die Rechnungslegung

Das interne Kontrollsystem für die Rechnungslegung stellt sicher, dass die Vermögensgegenstände und Schulden in den periodisch erstellten Abschlüssen zutreffend angesetzt, ausgewiesen und bewertet werden und die Ertragslage sachgerecht dargestellt wird. Nachfolgend sind die wesentlichen Komponenten aufgeführt.

Die Bank setzt für die wichtigsten Funktionalitäten marktgängige Softwarekomponenten ein, beispielsweise das Kernbankensystem PASS Core Banking Suite. Die eingesetzten Systeme können nur von Mitarbeitern mit speziellen Zugriffsberechtigungen genutzt werden. Der überwiegende Anteil der Geschäftsvorfälle wird im System automatisch gebucht. Sofern Buchungen im Einzelfall dennoch manuell erfolgen, unterliegen sie konsequent dem Vier-Augen-Prinzip.

Sämtliche Buchungen sind mit einem systematisch strukturierten und mit Blick auf die Rechnungslegung anforderungsgerecht gegliederten Sachkontenplan unterlegt. Dieser kann nur durch einen Auftrag der Abteilung Accounting/Controlling/Reporting in der IT-Abteilung verändert werden. Ein umfassend geregelter Neuprodukt-Prozess garantiert, dass neue Produktlösungen auch im Hinblick auf das Rechnungswesen zutreffend abgebildet werden.

Ein täglich stattfindender und dokumentierter Abstimmungsprozess gewährleistet zudem, dass alle in den Systemen erfassten Geschäfte vollständig abgebildet werden. Zudem existieren regelmäßige, zentral durchgeführte Plausibilitätskontrollen auf unterschiedlichen Ebenen, um frühzeitig steuernd eingreifen zu können.

Eine effiziente Überwachung der gesamten Rechnungslegung wird zusätzlich durch die vom Rechnungswesen unabhängigen Auswertungen des Controllings gewährleistet. Hier werden die einzelnen Ergebniskomponenten der Bank in unterschiedlichen Dimensionen und Detaillierungsgraden aufbereitet. Zwischen den Ergebnissen des Rechnungswesens und den genannten Auswertungen erfolgen Abstimmungen, durch die etwaige Abweichungen frühzeitig erkannt und behoben werden können. Eine weitere wichtige Kontrollkomponente stellt die monatliche Berichterstattung gegenüber der Geschäftsleitung, den Marktbereichen und den Vertriebseinheiten dar.

Die Bewertung des Kreditportfolios ist auf Basis der aufsichtsrechtlich vorgegebenen Funktionstrennungen in der Marktfolge angesiedelt. Einzelwertberichtigungen (EWB) werden systemseitig gebucht. Die EWB-Sätze werden jährlich validiert und gegebenenfalls angepasst. Die Bildung von Pauschalwertberichtigungen erfolgt auf Basis der maximal zulässigen steuerrechtlichen Ansätze. Die Bewertung der Wertpapierbestände wird durch die Handelsabwicklung begleitet und überwacht.

Internal Audit überprüft regelmäßig sowohl die IT-Systeme im Hinblick auf Zuverlässigkeit, Stabilität und korrekte Abbildung der Geschäftssachverhalte als auch die Arbeitsprozesse in den Markt- und Zentralbereichen. Sie wird in sämtliche Projekte und Systemveränderungen einbezogen und unterstützt damit das Qualitätsmanagement der Rechnungslegung.


Für die beschriebenen Funktionen setzt die Bank auf ein Team von fachlich versierten Mitarbeitern, die auch die Aufgaben des aufsichtsrechtlichen Meldewesens, des Controllings, der unterschiedlichen Managementanforderungen und des Steuerrechts erfüllen.

Frankfurt am Main, den 30. April 2021

OYAK ANKER Bank GmbH



Dr. Süleyman Erol  
GESCHÄFTSFÜHRER



Ümit Yaman  
GESCHÄFTSFÜHRER

## BILANZ ZUM 31.12.2020

AKTIVSEITE	EUR	EUR	EUR	VORJAHR TEUR
1. Barreserve				
a) Kassenbestand		2.793,38		2
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken		82.079.412,54	82.082.205,92	216.308
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	82.079.412,54	(i.Vj. TEUR 216.308)		
2. Forderungen an Kreditinstitute				
a) täglich fällig		158.225.254,44		18.049
b) andere Forderungen		251.971.058,65	410.196.313,09	196.950
3. Forderungen an Kunden			640.363.553,56	676.268
4. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere				
a) Anleihen und Schuldverschreibungen				
aa) von öffentlichen Emittenten		19.019.483,45		13.940
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	19.019.483,45	(i.Vj. TEUR 13.940)		
ab) von anderen Emittenten		108.903.127,62	127.922.611,07	128.325
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	31.228.630,47	(i.Vj. TEUR 36.309)		
5. Beteiligungen			482.743,67	336
6. Anteile an verbundenen Unternehmen			460.162,70	460
7. Immaterielle Anlagewerte				
a) Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		189.073,97		659
b) Geleistete Anzahlungen		100.004,23	289.078,20	65
8. Sachanlagen			294.362,28	359
9. Sonstige Vermögensgegenstände			6.307.448,39	1.103
10. Rechnungsabgrenzungsposten			195.879,52	192
<b>Summe der Aktiva</b>		<b>1.268.594.358,40</b>		<b>1.253.016</b>

PASSIVSEITE	EUR	EUR	EUR	VORJAHR TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
a) täglich fällig		2.256.663,68		22
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		80.000.000,00	82.256.663,68	61.399
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden				
a) Spareinlagen				
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten	5.296.391,22			5.214
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten	15.710.153,45	21.006.544,67		16.060
b) andere Verbindlichkeiten				
ba) täglich fällig	320.084.717,69			319.485
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	320.027.467,63	640.112.185,32	661.118.729,99	360.539
3. Sonstige Verbindlichkeiten			214.488,37	1.572
4. Rechnungsabgrenzungsposten			1.313.810,30	392
5. Passive latente Steuern			206.792,26	0
6. Rückstellungen				
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		85.155,00		76
b) Steuerrückstellungen		29.104,43		305
c) andere Rückstellungen		813.348,65	927.608,08	866
7. Nachrangige Verbindlichkeiten			380.348.564,33	373.804
8. Eigenkapital				
a) Eingefordertes Kapital				
Gezeichnetes Kapital	115.000.000,00			90.000
abzüglich nicht eingeforderter ausstehender Einlagen	0,00 (i.Vj. TEUR 0)	115.000.000,00		
b) Kapitalrücklage		572.496,97		572
c) Gewinnrücklagen				
ca) andere Gewinnrücklagen	22.710.132,49	22.710.132,49		16.700
d) Bilanzgewinn / Bilanzverlust		3.925.071,93	142.207.701,39	6.010
<b>Summe der Passiva</b>		<b>1.268.594.358,40</b>		<b>1.253.016</b>

	EUR	VORJAHR TEUR
1. Eventualverbindlichkeiten		
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechslen	5.672.145,46	7.155
2. Andere Verpflichtungen		
a) Unwiderrufliche Kreditzusagen	5.656.651,41	10.000

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG  
FÜR DIE ZEIT VOM 01.01.2020 BIS 31.12.2020

AUFWENDUNGEN	EUR	EUR	EUR	VORJAHR TEUR
1. Zinsaufwendungen			13.526.967,81	46.961
darunter abgesetzte positive Zinsen aus dem Bankgeschäft	190.185,77			
2. Provisionsaufwendungen			289.524,61	812
3. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter	4.411.824,28			4.573
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	863.976,42	5.275.800,70		887
darunter: für Altersversorgung	33.264,56 (i. Vj. 35 TEUR)			
b) andere Verwaltungsaufwendungen		5.728.211,97	11.004.012,67	5.943
4. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen			335.354,09	340
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen			1.807.587,66	2.526
6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			1.779.907,97	744
7. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 6 ausgewiesen			-303.647,51	-484
8. Jahresüberschuss			3.925.071,93	6.010
<b>Summe der Aufwendungen</b>		<b>32.364.779,23</b>		<b>68.312</b>

ERTRÄGE	EUR	EUR	VORJAHR TEUR	
1. Zinserträge aus				
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	26.888.242,89		62.593	
darunter abgesetzte negative Zinsen aus Bankgeschäften	475.464,48			
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	3.229.124,09	30.117.366,98	3.557	
2. Laufende Erträge aus				
a) Beteiligungen	21.701,76	21.701,76	41	
3. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen			291.908,84	334
4. Provisionserträge			565.248,54	685
5. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft			5.316,38	713
6. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			198.249,64	160
7. Sonstige betriebliche Erträge			1.164.987,09	229
<b>Summe der Erträge</b>		<b>32.364.779,23</b>		<b>68.312</b>

	EUR	VORJAHR TEUR
1. Jahresüberschuss	3.925.071,93	6.010
2. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	3.925.071,93	6.010

# ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS

## 1 Allgemeine Angaben zur Gliederung des Jahresabschlusses sowie zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

### 1.1 Allgemeine Angaben

Die OYAK ANKER Bank GmbH mit Sitz in Frankfurt am Main ist im Handelsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main unter HRB Nr. 77306 eingetragen.

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches, des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung und unter Berücksichtigung der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute in der jeweils geltenden Fassung aufgestellt.

Die Bilanzierung und Bewertung der Vermögensgegenstände und der Schulden erfolgen gemäß §§ 252ff. und 340ff. HGB.

Grundlage für die Umrechnung in Euro beim erstmaligen Ansatz sind die Kurse am Transaktionstag. Auf ausländische Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Jahresultimo umgerechnet. Bei Devisentermingeschäften erfolgt die Umrechnung mit dem Terminkurs zum Jahresultimo. Der Anwendungsbereich der besonderen Deckung gemäß § 340h HGB umfasst Fremdwährungspositionen und schwebende Devisengeschäfte (Devisentermingeschäfte bzw. Devisenswaps), die nicht dem Handelsbestand zuzuordnen sind. Für besonders gedeckte Geschäfte erfolgt der Ausweis der Ergebnisse aus der Währungsumrechnung netto im sonstigen betrieblichen Ergebnis. Die OYAK ANKER Bank GmbH führte in 2020 keinen Handelsbestand. Die institutsinternen Kriterien für die Einbeziehung des Handelsbestands haben sich nicht geändert.

Von den nach § 340c Abs. 2 und § 340f Abs. 3 HGB sowie § 32 und § 33 Rech-

KredV gegebenen Verrechnungsmöglichkeiten für bestimmte Aufwendungen und Erträge wurde Gebrauch gemacht.

### 1.2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

#### Aktivseite

Die Barreserve wird mit dem Nennwert bilanziert.

Die Forderungen an Kreditinstitute und Kunden sind mit dem Nennwert, vermindert um Einzel- und Pauschalwertberichtigungen, zuzüglich abgegrenzter Zinsen bilanziert.

Erkennbaren Einzelrisiken im Kreditgeschäft wird durch die Bildung von Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Im Privatkundengeschäft wird eine pauschalisierte Einzelwertberichtigung (EWB) basierend auf historischen Ausfall- und Verlustquoten ermittelt. Für latente Risiken werden Pauschalwertberichtigungen grundsätzlich nach dem Schreiben des Bundesministeriums der Finanzen vom 10. Januar 1994 gebildet. Eine Länderrisikovorsorge wird für die Kreditnehmer mit Sitzland Türkei gebildet. Diese wird abgeleitet von den Empfehlungen des Bundeszentralamts für Steuern als höchstzulässige Wertberichtigungen.

Die Bewertung der Wertpapiere im Anlagebestand erfolgt zum gemilderten Niederstwertprinzip. Bei dauerhaften Wertminderungen erfolgt die Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert. Unter Pari (bzw. über Pari) erworbene festverzinsliche Wertpapiere werden periodengerecht auf den Nennwert zugeschrieben (bzw. abgeschrieben). Die Bewertung der Wertpapiere in der Liquiditätsreserve erfolgt zum strengen Niederstwertprinzip.

Die Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen werden zu Anschaffungskosten oder zu einem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Die Vermögensgegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung

werden vermindert um planmäßige, lineare Abschreibungen nach steuerlichen Vorschriften. Die Nutzungsdauern liegen zwischen 3 und 13 Jahren. Geleistete Anzahlungen werden zum Nennbetrag angesetzt. Die geringwertigen Vermögensgegenstände, die für das einzelne Wirtschaftsgut mindestens EUR 250,00 betragen, aber EUR 1.000,00 nicht übersteigen, werden im Sammelposten aktiviert und im Jahr der Bildung und in den folgenden vier Wirtschaftsjahren mit jeweils einem Fünftel gewinnmindernd aufgelöst. Geringwertige Vermögensgegenstände, die EUR 250,00 nicht übersteigen, werden direkt aufwandswirksam gebucht.

Die sonstigen Vermögensgegenstände und der aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden zum Nennwert angesetzt.

Latente Steuern werden für zeitlich, sich in der Zukunft voraussichtlich umkehrende Differenzen zwischen handels- und steuerrechtlichen Bilanzansätzen gebildet, soweit dies gesetzlich zulässig ist. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis eines Ertragssteuersatzes von 31,93 %, der die Körperschaftsteuer, die Gewerbesteuer und den Solidaritätszuschlag umfasst. Von dem Wahlrecht zum Ansatz aktiver latenter Steuern wird nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB aus Gründen konservativer Bilanzierung kein Gebrauch gemacht.

#### Passivseite

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag zuzüglich aufgelaufener Zinsen bewertet. Die sonstigen Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzungsposten werden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wird auf Grundlage eines versicherungsmathematischen Gutachtens ermittelt. Die Berechnung erfolgt auf Grundlage der projizierten Einmalbeitragsmethode (Projected Unit Credit Method – PUC) unter Zugrundelegung der Richttafeln 2018 G der Heubeck-Richttafeln GmbH, Köln, und Verwendung eines Rechnungszinsfußes von 2,38 % p.a. Weiterhin wird eine Rentendynamik von 2,0 % p.a. zugrunde gelegt. Es wurde ein unverändertes Gehaltsniveau angesetzt. Aus der Differenz zwischen dem zum beizulegenden bewerteten Deckungsvermögen, das zur Erfül-

lung der Pensionsverpflichtungen dient und den zugrundeliegenden Anschaffungskosten ergibt sich ein ausschüttungsgesperter Betrag. Da ausreichende frei verfügbare Rücklagen bestehen, ist eine Dotierung im Geschäftsjahr 2020 nicht erforderlich.

Die Rückstellung wird gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit vorhandenen Deckungsguthaben saldiert ausgewiesen.

Aufgrund der Anwendung des § 253 Abs. 6 S. 1 HGB beträgt der Unterschiedsbetrag der bilanzierten Pensionsverpflichtungen, der sich aus der Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz für zehn statt sieben Geschäftsjahre ergibt, zum 31. Dezember 2020 TEUR 23.

Die Steuerrückstellungen und andere Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken aus schwebenden Geschäften und ungewissen Verbindlichkeiten, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig sind, und werden gemäß § 253 Abs. 1 HGB in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt.

Gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2 in Verbindung mit § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB werden Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Von der Bildung einer Drohverlustrückstellung aufgrund des negativen Marktwerts der Zinsswaps zum Bilanzstichtag wird abgesehen, da im Rahmen der verlustfreien Bewertung von zinsbezogenen Geschäften des Bankbuchs (Zinsbuch) gemäß IDW RS BFA 3 kein Verpflichtungsüberschuss ermittelt wurde. Zur Bewertung des Bankbuchs wird die barwertige Betrachtungsweise herangezogen.

Für ungewisse Verbindlichkeiten werden Rückstellungen in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet.

Agien und Disagien zu Forderungen und Verbindlichkeiten werden in aktive und passive Rechnungsabgrenzung eingestellt und über die Laufzeit linear aufgelöst.

**Passivposten unter dem Strich**

Vom Gesamtbetrag der Eventualverbindlichkeiten werden die für Eventualverbindlichkeiten gebildeten Rückstellungen abgesetzt.

**2 Erläuterungen zur Bilanz****2.1 Aktivseite der Bilanz**

Der Gesamtbetrag der auf Fremdwährung lautenden Vermögensgegenstände ist TEUR 405.812.

**Forderungen an Kreditinstitute**

Die Forderungen an Kreditinstitute gliedern sich nach Restlaufzeit wie folgt auf:

	31.12.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR
Täglich fällig	158.225	18.049
bis drei Monate	49.228	0
mehr als drei Monate bis ein Jahr	202.743	82.054
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	0	114.896
mehr als fünf Jahre	0	0

Forderungen an Kreditinstitute in Höhe von TEUR 208.388 (Vorjahr TEUR 39.184) sind Fremdwährungsforderungen.

**Forderungen an Kunden**

Die Forderungen an Kunden haben nach der Restlaufzeit folgende Aufteilung:

	31.12.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR
mit unbestimmter Laufzeit	26.384	28.638
bis drei Monate	143.111	357.266
mehr als drei Monate bis ein Jahr	206.322	106.733
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	254.868	157.387
mehr als fünf Jahre	9.679	26.244

In den Forderungen an Kunden sind Forderungen an verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 401.306 (Vorjahr TEUR 396.566) enthalten. Weiterhin sind Forderungen in Höhe von TEUR 162.000 (Vorjahr TEUR 176.396) in Fremdwährungen vorhanden. In dem Posten sind nachrangige Forderungen in Höhe von TEUR 218.871 (Vorjahr TEUR 218.466) enthalten.

**Schuldtitel, Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere**

	31.12.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR
nicht börsenfähig	0	0
börsenfähige & börsennotiert	127.923	142.265
darunter beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	50.193	50.248

Die Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapiere sind börsenfähig und börsennotiert.

Zum Bilanzstichtag waren keine Wertpapiere der Liquiditätsreserve zugeordnet.

Die festverzinslichen Wertpapiere des Anlagebestandes mit einem Buchwert von TEUR 127.923 (Vorjahr TEUR 142.265) wurden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet. Die stillen Reserven bei den Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren des Anlagebestandes beliefen sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 4.391 (Vorjahr TEUR 3.776).

Ende 2020 gab es keine Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere des Anlagebestandes, die über ihrem beizulegenden Zeitwert ausgewiesen werden (Vorjahr TEUR 5.031).

2021 werden Schuldverschreibungen in Höhe von nominal TEUR 19.705 (Vorjahr TEUR 15.231) fällig.

**Beteiligungen**

Die Beteiligungen sind nicht börsennotiert. Es handelt sich um Anteile an Gesellschaften aus Rettungserwerben.

**Verbundene Unternehmen**

Bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen handelt es sich um die VFG Verrechnungsstelle für gewerbliche Wirtschaft GmbH, Koblenz, die für die Bank das Inkasso notleidender Forderungen betreibt.

Die VFG Verrechnungsstelle für gewerbliche Wirtschaft GmbH hat im Geschäftsjahr 2020 nach der Ergebnisabführung von TEUR 292 (Vorjahr TEUR 334) keinen Jahresüberschuss ausgewiesen. Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt TEUR 77 (Vorjahr TEUR 77). Die Bank ist alleiniger Gesellschafter.

**Anlagespiegel**

Im Anlagespiegel werden die nach den Grundsätzen für das Anlagevermögen zu bewertenden Vermögensgegenstände verschiedener Bilanzpositionen zusammengefasst.

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist dem folgenden Anlagespiegel zu entnehmen:

IN TEUR							ABSCHREIBUNG/ ZUSCHREIBUNG				BUCHWERTE	
	STAND 01.01.2020	ZUGÄNGE	ABGÄNGE	UMBUCHUNGEN	STAND 31.12.2020	STAND 01.01.2020	ABSCHREIBUNG	ZUSCHREIBUNG	ÄNDERUNGEN / ABGÄNGE	KUMULIERT STAND 31.12.2020	STAND 31.12.2020	STAND 31.12.2019
Schuldverschreibungen	142.265	15.550	29.892	0	127.923	0	0	0	0	0	127.923	142.265
Beteiligungen	1.164	0	41	0	1.123	827	2	189	0	640	483	336
Anteile an verbundenen Unternehmen	933	0	0	0	933	473	0	0	0	473	460	460
Immaterielle Anlagewerte	3.717	71	1.892	0	1.896	3.058	247	0	1.598	1.707	189	659
Geleistete Anzahlung auf Immaterielle Anlagewerte	65	35	0	0	100	0	0	0	0	0	100	65
Sachanlagen												
a) Grundstücke und Gebäude	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
b) Betriebs- und Geschäftsausstattung	787	26	222	0	591	491	64	0	209	346	245	296
c) Geringwertige Vermögensgegenstände	318	10	0	0	328	255	24	0	0	279	50	63
d) Geleistete Anzahlungen	0	4	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0

#### Immaterielle Anlagewerte

Sämtliche Posten der Immateriellen Anlagewerte, auch die geleisteten Anzahlungen, sind Beträge für entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten.

#### Sonstige Vermögensgegenstände

Dieser Posten enthält folgende wichtige Einzelbeträge:

	31.12.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR
FX-Bewertung (Sicherungsgeschäfte)	4.581	0
Steuererstattungsansprüche	1.711	1.095

Gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB wurden die Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen mit einem beizulegenden Wert von TEUR 110 (Vorjahr TEUR 103) mit den entsprechenden Verpflichtungen saldiert.

#### Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält zeitanteilige Ausgaben, die Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

#### 2.2 Passivseite der Bilanz

Der Gesamtbetrag der auf Fremdwährung lautenden Verbindlichkeiten ist TEUR 309.461.

#### Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten teilen sich nach ihrer Restlaufzeit wie folgt auf:

	31.12.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR
Täglich fällig	2.257	22
bis drei Monate	0	2.899
mehr als drei Monate bis ein Jahr	80.000	58.500
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	0	0
mehr als fünf Jahre	0	0

Zum Bilanzstichtag waren keine Fremdwährungsverbindlichkeiten vorhanden (Vorjahr TEUR 2.893).

#### Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

Die Spareinlagen teilen sich nach der Restlaufzeit wie folgt auf:

	31.12.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR
Täglich fällig	0	2
bis drei Monate	16.774	16.890
mehr als drei Monate bis ein Jahr	3.580	1.791
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	653	2.592
mehr als fünf Jahre	0	0

Die anderen Verbindlichkeiten gegenüber Kunden setzen sich nach der Restlaufzeit wie folgt zusammen:

	31.12.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR
Täglich fällig	320.085	319.485
bis drei Monate	76.893	69.836
mehr als drei Monate bis ein Jahr	132.378	128.278
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	92.055	137.986
mehr als fünf Jahre	18.701	24.439

In den anderen Verbindlichkeiten gegenüber Kunden sind Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 160.190 (Vorjahr TEUR 171.745) enthalten. Diese betreffen mit TEUR 2.430 (Vorjahr TEUR 500) Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin.

Andere Verbindlichkeiten gegenüber Kunden in Höhe von TEUR 155.662 (Vorjahr TEUR 9.248) sind Fremdwährungsverbindlichkeiten.

#### Sonstige Verbindlichkeiten

Dieser Posten enthält folgende wichtige Einzelbeträge:

	31.12.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR
Sonstige Verbindlichkeiten	80	87
Abzuführende Steuern (Kapitalertrag-, Umsatz-, Lohn- und Kirchensteuer)	69	70
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	39	340
Bewertung von Sicherungsgeschäften für Forderungen mit besonderer Deckung	0	1.014

#### Rechnungsabgrenzungsposten

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, soweit sie einen Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Dieser Posten enthält folgende wichtige Einzelbeträge:

	31.12.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR
Abgrenzung Diskont	1.291	389
Abgrenzung Avalprovisionen	0	3

#### Andere Rückstellungen

Dieser Posten enthält folgende wichtige Einzelbeträge:

	31.12.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR
Rückstellungen Prüfungs-kosten Jahresabschluss	191	246
Rückstellungen für Resturlaub	147	77
Rückstellungen für offene Rechnungen	101	128

#### Nachrangige Verbindlichkeiten

Die Nachrangigen Verbindlichkeiten teilen sich nach der Restlaufzeit wie folgt auf:

	31.12.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR
Täglich fällig	0	0
bis drei Monate	264.146	330.428
mehr als drei Monate bis ein Jahr	103.903	29.140
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	12.300	14.236
mehr als fünf Jahre	0	0

Nachrangige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 153.799 (Vorjahr TEUR 155.098) sind Fremdwährungsverbindlichkeiten. Die Einlagen dienen als Sicherheit für bestehende Kreditforderungen. Eine etwaige Umwandlung in Kapital oder in eine andere Schuldform ist nicht vorgesehen.

Mittelaufnahmen, die 10 % des Gesamtbetrages der nachrangigen Verbindlichkeiten übersteigen:

EINLAGE VON	BETRAG IN WÄHRUNG IN TWHG	WÄHRUNG	ZINSSATZ IN %	LAUFZEIT BIS
ATAER Holding A. S., Ankara	38.665	EUR	1,36	13.01.2021
OYAK Ordu Yardimlasma Kurumu, Ankara	95.639	USD	3,60	07.01.2021
	54.627	USD	3,50	17.02.2021
	43.379	EUR	3,00	09.06.2021

Die nachrangigen Einlagen werden nicht als Ergänzungskapital anerkannt. Eine vorzeitige Rückzahlungsverpflichtung ist ausgeschlossen.

Im Jahr 2020 wurden Zinsen in Höhe von TEUR 10.121 (Vorjahr TEUR 42.396) aufgewendet.

#### Eigenkapital

Das Eigenkapital hat sich folgendermaßen entwickelt:

	31.12.2020 TEUR	ZUFÜHRUNGEN TEUR	ENTNAHMEN TEUR	01.01.2020 TEUR
Gezeichnetes Kapital	115.000	25.000	0	90.000
Kapitalrücklage	572	0	0	572
Gewinnrücklagen	22.710	6.010	0	16.700
Bilanz-gewinn/-verlust	3.925	-	-	6.010

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2020 der Gewinnrücklage zuzuführen.

#### 2.3 Passivposten unter dem Strich

#### Eventualverbindlichkeiten

In dieser Position sind enthalten:

	31.12.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR
Bürgschaften und Garantien	5.672	7.155

Im Posten Eventualverbindlichkeiten sind keine Einzelbeträge enthalten, die in Bezug auf die Gesamttätigkeit des Kreditinstitutes von wesentlicher Bedeutung sind.

## Andere Verpflichtungen

In dieser Position sind enthalten:

	31.12.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR
Unwiderrufliche Kreditzusagen	5.657	10.000

Die im Posten 1b) und 2c) unter dem Bilanzstrich ausgewiesenen Verpflichtungen unterliegen den für alle Kreditverhältnisse geltenden Risikoidentifizierungs- und Steuerungsverfahren, die eine rechtzeitige Erkennung der Risiken gewährleisten.

Akute Risiken einer Inanspruchnahme aus den unter dem Bilanzstrich ausgewiesenen Haftungsverhältnissen sind durch Rückstellungen gedeckt. Die ausgewiesenen Verpflichtungen betreffen überwiegend breit gestreute Bürgschaftsverträge und offene Kreditzusagen gegenüber Banken.

Die Risiken wurden im Zuge einer Einzelbewertung der Bonität dieser Kunden beurteilt. Die ausgewiesenen Beträge unter 1b) zeigen nicht die zukünftig aus diesen Verträgen zu erwartenden tatsächlichen Zahlungsströme, da die überwiegende Anzahl der Eventualverbindlichkeiten nach der Einschätzung der Bank ohne Inanspruchnahme auslaufen werden.

## 3 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist in Kontoform aufgestellt.

### 3.1 Zinserträge

Die Zinserträge sind mit negativen Zinsen saldiert, welche im Wesentlichen aus Einlagen bei Kreditinstituten, der Bundesbank sowie aus Zinsswaps in Höhe von TEUR 475 (Vorjahr TEUR 547) bestehen. Die Zinserträge der Kredit- und Wertpapiergeschäfte resultieren im Wesentlichen aus Geschäftsbeziehungen mit Kunden und Kreditinstituten mit Sitz in der Türkei und Deutschland.

### 3.2 Provisionserträge

Die Provisionserträge aus der Vermittlung von Versicherungen sind im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Gestiegen sind die Bearbeitungsgebühren aus dem Kreditgeschäft. Die Provisionserträge resultieren im Wesentlichen aus Geschäftsbeziehungen mit Kunden und Kreditinstituten mit Sitz in der Türkei und Deutschland.

### 3.3 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge ergeben sich im Wesentlichen aus einem Ausgleich für Aufwendungen in Höhe von TEUR 626, der Auflösung einer Kreditorenforderung über TEUR 215 und der Auflösung von Rückstellungen von insgesamt TEUR 133 (Vorjahr TEUR 151). Darin enthalten ist die Auflösung der Rückstellung für Resturlaub in Höhe von TEUR 77 (Vorjahr TEUR 69). Die sonstigen betrieblichen Erträge resultieren im Wesentlichen aus Geschäftsbeziehungen mit Kunden und Kreditinstituten mit Sitz in der Türkei und Deutschland.

### 3.4 Zinsaufwendungen

Positive Zinsen aus Forderungen an Banken wurden in Höhe von TEUR 190 (im Vorjahr TEUR 6) von den Zinsaufwendungen abgesetzt.

### 3.5 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten größtenteils Aufwendungen im Zusammenhang mit Kursverlusten aus Devisenbewertung in Höhe von TEUR 1.471 (Vorjahr TEUR 2.473).

Unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen wurden Aufwendungen und Erträge aus der Auf- bzw. Abzinsung von Pensionsverpflichtungen und aus dem zu verrechnenden Deckungsvermögen in Höhe von TEUR 4 (Vorjahr TEUR 3) miteinander saldiert.

### 3.6 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen ausschließlich das Ergebnis aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit.

## 4 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

### 4.1 Finanzielle Verpflichtungen aus mehrjährigen Verträgen

31.12.2020	FÄLLIG 2020	FÄLLIG 2021 - 2024	FÄLLIG AB 2025 JÄHRLICH
	TEUR	TEUR	TEUR
Miete	357	1.040	1.165
Wartung (IT)	1.092	456	0
Leasing	59	0128	0
Dienstleistungen	649	143	0

31.12.2019	FÄLLIG 2020	FÄLLIG 2021 - 2024	FÄLLIG AB 2025 JÄHRLICH
	TEUR	TEUR	TEUR
Miete	244	356	0
Wartung (IT)	974	572	0
Leasing	0,9	0,6	0
Dienstleistungen	182	75	0

### 4.2 Haftungsverhältnisse

Das benötigte anteilige Deckungskapital der Unterstützungskasse beträgt TEUR 62 (Vorjahr TEUR 69). In dieser Höhe liegt eine Unterdeckung vor. Für die zugrunde liegenden Pensionszusagen wurden keine Rückstellungen gebildet, da es sich um Fälle vor dem 01. Januar 1987 handelt (Anwendung des Artikels 28 EGHGB).

Weiterhin haften wir für ein Darlehen der Grundbesitzgesellschaft bR Berlin, Karl-Marx-Allee II bei der Baden-Württembergischen Bank, unselbstständige Anstalt der Landesbank Baden-Württemberg, in Höhe von TEUR 10 (Vorjahr TEUR 10).



Die Bank ist Mitglied im Einlagensicherungsfonds des Bundesverbandes deutscher Banken e.V. und in der Entschädigungseinrichtung deutscher Banken GmbH. Der Einlagensicherungsfonds und die Entschädigungseinrichtung können grundsätzlich für den Fall, dass die Mittel des Einlagensicherungsfonds bzw. der Entschädigungseinrichtung nicht ausreichen, Sonderumlagen erheben.

#### 4.3 Devisengeschäfte

Zur Deckung von Wechselkursschwankungen hat die Bank zum Jahresende Devisenwapgeschäfte im Bestand. Diese dienen der Absicherung von Bilanzfremdwährungspositionen. Die Umrechnung erfolgt zum Devisenterminkurs.

	31.12.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR
TUSD	144.134	172.499
TTRY	31.897	0

Zum Bilanzstichtag ergibt sich aus diesen Geschäften ein positiver Marktwert in Höhe von TEUR 4.581 (Vorjahr negativer Marktwert TEUR 1.014).

#### 4.4 Zinsswaps

Die Bank hat zum Bilanzstichtag keinen Zinsswap mehr im Bestand.

31.12.2020 NOMINAL	POSITIVER MARKTWERT	NEGATIVER MARKTWERT
TEUR 0		26

31.12.2019 NOMINAL	POSITIVER MARKTWERT	NEGATIVER MARKTWERT
TEUR 10.000		13

## 5 Sonstige Angaben

### 5.1 Refinanzierung

Für Refinanzierungsfazilitäten besteht ein Pfandkonto in Höhe von TEUR 90.544 (Vorjahr TEUR 68.723) bei der Deutschen Bundesbank. Kreditinanspruchnahmen hieraus waren in Form von Offenmarktgeschäften zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 80.000 (Vorjahr TEUR 58.500) zu verzeichnen.

Sonstige übertragene Vermögensgegenstände für Verbindlichkeiten liegen nicht vor.

### 5.2 Abschlussprüfer Gesamthonorar

Der für Dienstleistungen des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr erfasste Aufwand (netto) in Höhe von TEUR 255 (Vorjahr TEUR 198) setzt sich wie folgt zusammen:

	2020 TEUR	2019 TEUR
Abschlussprüfungsleistungen	241	189
Andere Bestätigungsleistungen	14	9

In den Abschlussprüferleistungen von 2020 sind TEUR 28 Aufwendungen für das Prüfungsjahr 2018. Die Anderen Bestätigungsleistungen setzen sich aus TEUR 3 (Vorjahr TEUR 0) für Prüfung des KEV (Kreditforderungen – Einreichung und Verwaltung) gemäß Abschn. V Nr. 11 (1) der AGB der Deutschen Bundesbank, ESEF Feststellung der Kapitalerhöhung TEUR 3 (Vorjahr TEUR 0) und dem Review des IFRS Reporting Packages zum 30.06.2020 und die Prüfung des IFRS Reporting Packages zum 31.12.2020 TEUR 8 (Vorjahr TEUR 8) zusammen.

## 6 Angaben nach § 26a Absatz 1 KWG

Bestimmte Informationen sind gemäß Teil 8 der Capital Requirements Regulation (CRR) sowie § 26a KWG im Rahmen der aufsichtsrechtlichen Offenlegungs-

pfllichten (Säule III) mittels eines separaten Offenlegungsberichts zu veröffentlichen. Die Bank wird den Offenlegungsbericht zum 31. Dezember 2020 mit den erforderlichen aufsichtsrechtlichen Angaben im Bundesanzeiger veröffentlichen.

Die Kapitalrendite als Quotient aus Nettogewinn und durchschnittlicher Bilanzsumme ist 0,31 % (Vorjahr 0,52 %).

## 7 Nachtragsbericht

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag ergaben sich nicht.

## 8 Angaben über das Unternehmen und seine Organe

### 8.1 Mitarbeiter

Die Bank beschäftigte gemäß § 267 Abs. 5 HGB im Jahresdurchschnitt 69 Mitarbeiter (Vorjahr 74). Zum Jahresende hatten wir 33 (Vorjahr 33) weibliche und 35 (Vorjahr 39) männliche Mitarbeiter. Auf Vollzeit-Arbeitsverhältnisse umgerechnet waren 62 (im Vorjahr 67) Mitarbeiter zum Bilanzstichtag beschäftigt.

### 8.2 Geschäftsführung

Die Bezüge der Geschäftsführer beliefen sich auf insgesamt TEUR 654 (Vorjahr TEUR 447). Für Pensionsverpflichtungen gegenüber ehemaligen Geschäftsführern bestehen Rückstellungen von TEUR 85 (Vorjahr TEUR 76).

### 8.3 Aufsichtsrat

Die Aufwendungen für den Aufsichtsrat im Kalenderjahr 2020 betragen TEUR 0 (Vorjahr TEUR 0).

### 8.4 Kredite an Aufsichtsrat und Geschäftsführung

An Mitglieder des Aufsichtsrates bestanden keine Forderungen und offene Kreditzusagen zum Bilanzstichtag. Gegenüber den Geschäftsführern bestanden

Forderungen und offene Kreditzusagen in Höhe von insgesamt TEUR 23 (Vorjahr TEUR 26).

### 8.5 Konzern

Aufgrund des Verhältnisses von Bilanzsumme und Erlösen der VFG Verrechnungsstelle für gewerbliche Wirtschaft GmbH zu denjenigen der OYAK ANKER Bank GmbH wurde ein Konzernabschluss entsprechend §§ 290 Abs. 5 i. V. m. 296 Abs. 2 HGB nicht erstellt.

Der Abschluss der OYAK ANKER Bank GmbH wird in den Konzernabschluss der Ordu Yardımlaşma Kurumu (OYAK), Ankara (Türkei), einbezogen. Dieser stellt den Konzernabschluss für den kleinsten und größten Konsolidierungskreis auf. Der Konzernabschluss kann in den Geschäftsräumen der OYAK ANKER Bank GmbH eingesehen werden.

### 8.6 Aufsichtsratsmitglieder

Der Aufsichtsrat setzte sich im Geschäftsjahr 2020 wie folgt zusammen:

Herr İ. Emrah Silav, Vorsitzender  
CFO der Erdemir Gruppe  
Istanbul (Türkei)

Herr M. Emre Timurkan, stellv. Vorsitzender  
CEO der Almatıs GmbH  
Frankfurt (Deutschland)

Herr H. Alper Karaçoban, Mitglied  
Gruppenleiter Dienstleistungssektor der OYAK Gruppe  
Ankara (Türkei)

Zum Geschäftsführer waren und sind bestellt:

Dr. Süleyman Erol, Glashütten  
(Loan Processing Commercial Credits, Legal/Compliance, Internal Audit, Collection Department, Management Office, Operations, Accounting/Controlling/Reporting, Deposits/Transactions Settlement, Information Technology und Risk Management, Loan Processing Consumer Credit (seit 03/2020)).

Ümit Yaman, Hanau  
(Retail Banking, Corporate Banking/Treasury/Financial Institutions, Human Resources und Representative Office Istanbul), Loan Processing Consumer Credit (bis 03/2020)).

Frankfurt am Main, den 30. April 2021

Die Geschäftsführung



Dr. Süleyman Erol



Ümit Yaman

## ANLAGE ZUM JAHRESABSCHLUSS IM SINNE DES § 26A ABS. 1 SATZ 2 KWG

### Firmenbezeichnung, die Art der Tätigkeit und die geografische Lage der Niederlassungen

Die OYAK ANKER Bank GmbH mit Sitz in Frankfurt hat keine Niederlassung im Ausland. Sämtliche im Jahresabschluss dargestellten Angaben i.S.v. § 26a Abs. 1 Satz 2 KWG beziehen sich ausschließlich auf Ihre Geschäftstätigkeit als Kredit- und Einlageninstitut in der Bundesrepublik Deutschland.

### Umsatz

Der Umsatz beträgt TEUR 18.031 (im Vorjahr TEUR 19.292). Der Umsatz enthält die Summe aus Zinsergebnis, Provisionsergebnis, Handelsergebnis sowie sonstigen betrieblichen Erträgen.

### Anzahl der Lohn- und Gehaltsempfänger in Vollzeitäquivalenten

Die Bank beschäftigte gemäß § 267 Abs. 5 HGB im Jahresdurchschnitt 69 Mitarbeiter (Vorjahr 74). Zum Jahresende hatten wir 33 (Vorjahr 33) weibliche und 35 (Vorjahr 39) männliche Mitarbeiter. Auf Vollzeit-Arbeitsverhältnisse umgerechnet waren 62 (im Vorjahr 67) Mitarbeiter zum Bilanzstichtag beschäftigt.

### Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen ausschließlich das gewöhnliche Ergebnis. Die Steuern auf Gewinn und Verlust betragen TEUR 1.780 (im Vorjahr TEUR 744).

### Gewinn oder Verlust vor Steuern

Der Gewinn vor Steuern beträgt TEUR 5.705 (im Vorjahr TEUR 6.754).

### Erhaltene öffentliche Beihilfen

Die OYAK ANKER Bank GmbH hat in 2020 öffentliche Beihilfen als Aufwandzuschuss zu Sozialversicherungsbeiträge in Höhe von TEUR 46 erhalten. 2019 erhielt die Bank keine öffentlichen Beihilfen.

# BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die OYAK ANKER Bank GmbH, Frankfurt am Main

## Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der OYAK ANKER Bank GmbH, Frankfurt am Main, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der OYAK ANKER Bank GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und

vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht

in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Vermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht war folgender Sachverhalt am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

1. Risikovorsorge im Kreditgeschäft

Unsere Darstellung dieses besonders wichtigen Prüfungssachverhalts haben wir wie folgt strukturiert:

#### 1.1. Sachverhalt und Problemstellung

#### 1.2. Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

#### 1.3. Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir den besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar:

1. Risikovorsorge im Kreditgeschäft

#### 1.1. Sachverhalt und Problemstellung

Im Jahresabschluss der OYAK ANKER Bank werden unter dem Bilanzposten „Forderungen an Kunden“ und „Forderungen an Kreditinstitute“ Kreditforderungen in Höhe von € 1.050,6 Mio (82,81 % der Bilanzsumme) ausgewiesen. Für das Kreditportfolio besteht zum 31. Dezember 2020 eine bilanzielle Risikovorsorge bestehend aus Einzel- und Pauschalwertberichtigungen sowie Portfoliowertberichtigungen. Die Bemessung der Risikovorsorge im Kundenkreditgeschäft wird insbesondere durch die Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter hinsichtlich zukünftiger Kreditausfälle, die Struktur und Qualität der Kreditport-

folien sowie gesamtwirtschaftliche Einflussfaktoren bestimmt. Die Höhe der Einzelwertberichtigungen bei den Kundenforderungen entspricht der Differenz zwischen dem noch ausstehenden Kreditbetrag und dem niedrigeren Wert, der ihm am Abschlussstichtag beizulegen ist. Bestehende Sicherheiten werden berücksichtigt. Die Wertberichtigungen im Kundenkreditgeschäft sind zum einen betragsmäßig für die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft von hoher Bedeutung und zum anderen mit erheblichen Ermessensspielräumen der gesetzlichen Vertreter verbunden. Darüber hinaus haben die angewandten, mit wesentlichen Unsicherheiten behafteten Bewertungsparameter einen bedeutsamen Einfluss auf die Bildung bzw. die Höhe gegebenenfalls erforderlicher Wertberichtigungen. Vor diesem Hintergrund war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

#### 1.2. Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir zunächst die Angemessenheit der Ausgestaltung der Kontrollen im relevanten internen Kontrollsystem der Gesellschaft beurteilt und die Funktionsfähigkeit der Kontrollen getestet. Dabei haben wir die Geschäftsorganisation, die IT-Systeme und die relevanten Bewertungsmodelle berücksichtigt. Darüber hinaus haben wir die Bewertung der Kundenforderungen, einschließlich der Angemessenheit geschätzter Werte, auf der Basis von Stichproben von Kreditengagements beurteilt. Dabei haben wir unter anderem die vorliegenden Unterlagen der Gesellschaft bezüglich der wirtschaftlichen Verhältnisse sowie der Werthaltigkeit der entsprechenden Sicherheiten gewürdigt. Ferner haben wir zur Beurteilung der vorgenommenen Einzel- und Pauschalwertberichtigungen sowie Portfoliowertberichtigungen die von der OYAK ANKER Bank angewandten Berechnungsmethoden sowie die zugrunde liegenden Annahmen und Parameter gewürdigt. Wir haben dabei insbesondere auch die Einschätzung der gesetzlichen Vertreter hinsichtlich der Auswirkungen der Corona-Krise auf die wirtschaftlichen Verhältnisse der Kreditnehmer und die Werthaltigkeit der entsprechenden Sicherheiten gewürdigt und deren Berücksichtigung bei der Bewertung der Kundenforderungen nachvollzogen. Auf Basis der von uns durchgeführten Prüfungshandlungen konnten wir uns insgesamt von der Vertretbarkeit der bei der Überprüfung der Werthaltigkeit des Kreditportfolios von den gesetzlichen Vertretern getroffenen Annahmen sowie der Ange-

messenheit und Wirksamkeit der implementierten Prozesse der OYAK ANKER Bank überzeugen.

### 1.3. Verweis auf weitergehende Informationen

Die Angaben der Bank zur Risikovorsorge im Kreditgeschäft sind im Anhang enthalten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

---

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen. Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für

die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

---

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten

Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

#### Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Gesellschafterversammlung am 20. Juni 2019 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 24. Juni 2019 von der Geschäftsführung beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2019 als Abschlussprüfer der OYAK ANKER Bank GmbH, Frankfurt am Main, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

#### Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Fatih Agirman.

Frankfurt am Main, den 30. April 2021

PricewaterhouseCoopers GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Fatih Agirman  
Wirtschaftsprüfer



ppa. Arzu Akbulut  
Wirtschaftsprüferin

AUFSICHTSRATSVORSITZENDER  
I. Emrah Silav

GESCHÄFTSLEITUNG  
Dr. Süleyman Erol  
Ümit Yaman

**OYAK ANKER Bank GmbH**  
Lyoner Straße 9  
60528 Frankfurt am Main  
Tel +49 69 2992297 0  
Fax +49 69 2992297 412  
E-Mail [info@oyakankerbank.de](mailto:info@oyakankerbank.de)





[www.oyakankerbank.de](http://www.oyakankerbank.de)